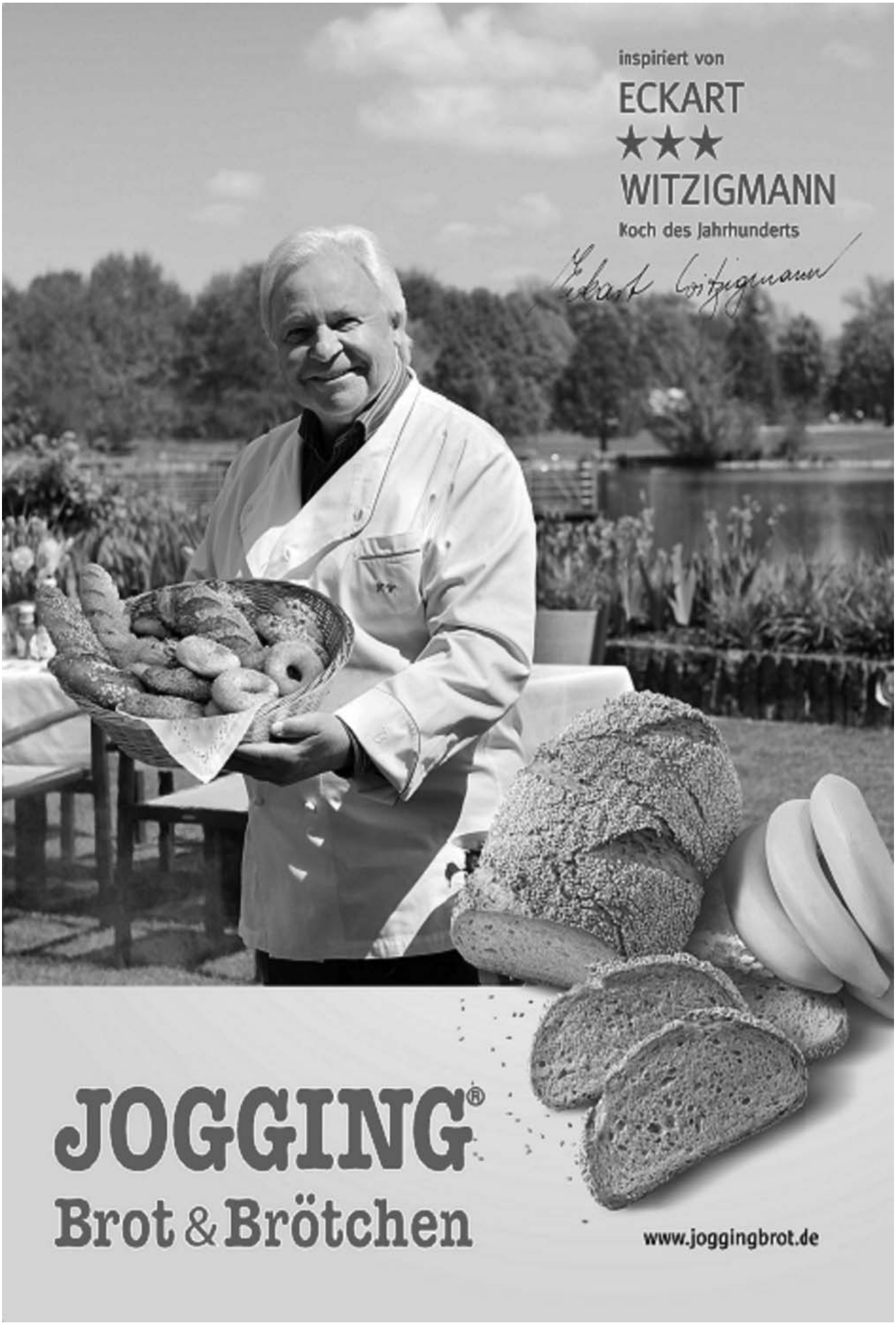
Schiedsrichter-zeitung

Ausgabe 1/2014

Zeitung des Fördervereins der Schiedsrichtergruppe Ulm / Neu-Ulm


inspiriert von
ECKART
★★★
WITZIGMANN
Koch des Jahrhunderts
JOGGING®
Brot & Brötchen
www.joggingbrot.de

Inhalt

Vorwort 5

Das Rennen geht weiter 7

Unsere Beobachtungsschiris 9

Beobachtungsbögen 10

Spiele-Austausch in der Kreisliga 11

Überraschung für den Obmann 12

Bilder Jahresfeier 13

Türkspor als Musterknabe 14

Übersicht Vereine und Schiris 15

Wenn' s länger dauert 16

Unvergessliches Geschenk 17

Ein Besuch bei den Panthern 18

Bilanz der Hallensaison 20

5 Jahre Förderverein 22

Student und Schiri 24

Gruppenhandtücher 24

Portrait: Thorsten Robel 25

Bundesliga im Block 71 a 26

Regelfragen 29

Regelfragen: Antworten 30

Merkblatt für Schiedsrichter im Austausch WFV/BFV 31+32

Serie: Bezirks-Mitarbeiter 33

Porträt: Franjo Orkic 34

Termine 35

Besonderheit Spielbericht Online 36

Beitrittserklärung Förderverein 38

Neulingskurs ist Pilotprojekt 39

Dank an die Sponsoren 39

Schon gehört...? 40

WFV-Junior-Cup Endrunde 41

Geburtstage 42

Titelfoto: Manuel Eggle mit Frau und Sohn Bastian Matthias

Eggle Elektrotechnik

e-Mail: info@eggle-elektrotechnik.de
Internet: www.eggle-elektrotechnik.de

Unsere Leistungen:
Industrie- und Umweltanlagen
Planung und Beratung
Schaltschrankbau
Installation
24h Notdienst
Prozessleitsystem

Leistungen, die begeistern!

Überzeugen Sie sich: Nordstraße 1 | 89278 Nersingen | tel.: 07308 / 92 33 543 | fax: 07308 / 92 33 624

Vorwort

Rüdiger Bergmann, Obmann

Wir befinden uns in einer Übergangsphase: Die Halle ist Vergangenheit – der zweite und entscheidende Teil der Runde auf dem Feld liegt vor uns. Gibt es einen roten Faden, der Fußball unterm Dach und unter freiem Himmel verbindet?

Es gibt ihn, leider. Festzuhalten bleibt nämlich: Der Respekt untereinander nimmt ab. Die Hemmschwelle, extreme Emotionen bei unserem Hobby (!) auszuleben, wird immer niedriger. Wenn ein Stürmer eine klare Torchance auslässt oder der Schiedsrichter vermeintlich falsch pfeift, ist die Enttäuschung bei Trainern, Funktionären oder Zuschauern gleichermaßen groß. Der entscheidende Unterschied indes besteht in der Reaktion auf solch einen menschlichen Fehler. Streicheleinheiten für den Stürmer, damit er es beim nächsten Mal besser macht – Schaum vorm Mund gegen den Schiedsrichter, der in der Folge überhaupt nichts mehr richtig machen kann.

Wie können wir uns wappnen für diese unliebsame Entwicklung? Indem wir uns so verhalten, dass wir keine Angriffsflächen bieten. Korrektes Auftreten gegenüber allen Beteiligten – und striktes Befolgen der Regeln. Wer sich wachsweich um unpopuläre und folgenschwere Entscheidungen drückt, den holen derartige Versäumnisse irgendwann unweigerlich ein – und dann gibt's erst recht kein Entrinnen mehr aus der Schublade. Deshalb: An uns soll's nicht liegen, dass die Umgangsformen wieder manierlicher werden.

Zum Glück melden sich immer noch genügend Interessierte, die sich von unliebsamen Vorfällen nicht abschrecken lassen. Denn auch für unseren Neulingskurs 2014 gilt: Fast ausgebucht. Hoffen wir, dass alle Neuzugänge ihren Spaß am Pfeifen finden. Spaß und Geselligkeit haben in unserer Großfamilie in diesem Jahr ohnehin wiederum ausreichend Platz. So sei jetzt schon auf unseren Ausflug am 19. Juli hingewiesen. Wenn unser Jugendsprecher Fabian Trögele unter allen jungen Kameraden eine Umfrage zum Thema Veranstaltungen gestartet hat, die nicht übermäßig viele zum Mitmachen animiert hat, so werten wir dies ganz einfach als Zustimmung zu unserem Unterhaltungsangebot.

Für die anstehende Rückrunde wünsche ich allen viel Freude und ein glückliches Händchen bei unserer verantwortungsvollen Tätigkeit.

Euer Obmann

Rüdiger Bergmann

Bezahlen Sie nicht zu viel.

Autoversicherung kann günstig sein. Baujahr des Fahrzeugs, jährliche Kilometerleistung oder Wohneigentum sind nur drei Faktoren für eine ganz persönliche Beitragsgestaltung.

Vermittlung durch:
Ulm und Groninger
Generalvertretung
Gerstmayrstr. 3, D-89233 Neu-Ulm
ulm.groninger@allianz.de, www.vertretung.allianz.de/ulm.groninger
Tel. 07 31.71 38 39, Fax 07 31.71 37 37

Hoffentlich Allianz.

Allianz

Das Rennen geht weiter

Unsere SR in der Bezirksliga-Beobachtung - von Rüdiger Bergmann

Halbzeit in der Bezirksliga-Beobachtung. Das bedeutet – im Gegensatz zu allen anderen Ligen – einen Schnitt vor der Rückrunde. Nur die obere Hälfte, also 50 von 100 gestarteten Schiedsrichtern, bleibt im Rennen um den Aufstieg in die Landesliga.

Erstmals läuft die Beobachtung in dieser Runde nach einem neuen System ab. In vier Regionalgruppen erfolgte im ersten Schritt die Einteilung der SR. Unser Trio – Cihad Kara, Daniel Malik, Matthias Wituschek – war in einem Pool mit den Kollegen aus den Bezirken Riss, Donau und Bodensee vereint.

Matthias Wituschek schaffte erfreulicherweise eine Platzierung über dem Strich – er wird also zu jenen 50 gehören, die um den Aufstieg kämpfen. Cihad Kara und Daniel Malik gelang dieses Vorhaben nicht ganz. Doch kein Grund um Trübsal zu blasen: Auch die untere Hälfte wird – das ist neu – in der Rückrunde weiterhin beobachtet (bei insgesamt drei Spielen). Aufsteigen ist zwar nicht möglich, aber: Die beiden Notenbesten bekommen nächste Saison einen personenbezogenen Platz, also einen Beobachtungs-Freifahrschein. Die bisherigen Noten werden in der Rückrunde übernommen.

Für Cihad wurden fünf Spiele gemeldet, von denen der zuständige VSRA-Sachbearbeiter Stephan Gerster deren drei beobachten lässt. Daniel Malik hat sich aufgrund beruflicher und privater Überlastung für die Rückrunde abgemeldet. Zur Erklärung: Im Verlauf der Vorrunde hat er beim SV Göttingen den Posten des Fußball-Abteilungsleiters übernommen – und diese Funktion fordert ihn auch verstärkt sonntags.

Matthias beim Einsatz in der Halle in Senden

Für Matthias Wituschek beginnt der zweite Beobachtungsteil bei null. Das heißt: Alle bisherigen Punkte fallen aus der Wertung. Matthias wird in vier von insgesamt sechs gemeldeten Spielen benotet. Übrigens: Beobachtungsschluss ist – in allen württembergischen Ligen – am 11. Mai.

Wir wünschen Matthias und Cihad für die weiteren Beobachtungsspiele ein glückliches Händchen.

Hinter diesen aktuellen Beobachtungs-Schiedsrichtern hat sich ein Kreis von talentierten und ambitionierten Kameraden herausgeschält, der für die nächste Saison einen der wenigen zur Verfügung stehenden Plätze in der Bezirksliga anstrebt. Hier werden die Verantwortlichen und die Beobachter unserer Gruppe in den nächsten Wochen und Monaten bemüht sein, die hoffentlich richtigen Personalentscheidungen zu treffen.

Nachstehend die gemeldeten Beobachtungsspiele unserer beiden Bezirksliga-SR für die Rückrunde. Matthias und Cihad würden sich freuen, wenn sie aus unserer Gruppe möglichst oft moralische Unterstützung bei ihren Einsätzen erfahren.

Cihad beim Spiel VfL Ulm gegen FV Senden

Matthias Wituschek:

Datum	Tag	Heimverein	Gastverein	Bezirk
23.03.14	So	SG Erkenbrechtsweiler-Hochwang	TSV Berkeheim	Neckar/Fils
30.03.14	So	SV Steinhausen-Rottum	SV Ochsenhausen	Riss
06.04.14	So	FV Unterkochen	VfL Gerstetten	Kocher/Rems
27.04.14	So	TSV Neckartailfingen	Vorwärts Faurndau	Neckar/Fils
04.05.14	So	SV Stafflangen	VfB Gutenzell	Riss
11.05.14	So	SV Walddorf	SV Tübingen	Alb

Cihad Kara:

Datum	Tag	Heimverein	Gastverein	Bezirk
16.03.14	So	SV Sulmetingen	SV Ringschnait	Riss
30.03.14	So	FC Engstingen	SSV Rübgarten	Alb
13.04.14	So	Göppinger Sportverein II	FV Neuhausen	Neckar/Fils
27.04.14	So	FC Isny	SV Mochenwangen	Bodensee
30.04.14	So	SV Göttingen	TSV Blaubeuren	Donau/Iller

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).
SPIELEN AB 18 JAHREN 18+

Unsere Beobachtungsschiris

Name:	Manuel Bergmann	Johannes Deiß	Manuel Eggle
SR in der:	Oberliga	Landesliga	Landesliga
SR seit:	30.01.2004	25.01.2007	01.02.1997
Verein:	TSV Erbach	SV Grimmelfingen	VfR Unterfahlheim
Alter	23 Jahre	24 Jahre	33 Jahre

Name:	Maik Kaack	Stafan Kohler	Özgür Tan
SR in der:	Landesliga	Landesliga	Landesliga
SR seit:	02.11.1994	01.01.2002	25.01.2003
Verein:	SV Jungingen	SC Lehr	Türkspor Neu-Ulm
Alter	33 Jahre	34 Jahre	26 Jahre

Name:	Nihat Varlioglu	Daniel Malik	Cihad Kara	Matthias Wituschek
SR in der:	Landesliga	Bezirksliga	Bezirksliga	Bezirksliga
SR seit:	25.01.2006	30.01.2004	25.01.2007	25.01.2008
Verein:	TSV Beimerstetten	SV Göttingen	Türkspor Neu-Ulm	TSV Erbach
Alter	22 Jahre	24 Jahre	21 Jahre	20 Jahre

Beobachtungsbögen

Über die Jahre kamen im Beobachtungswesen zahlreiche Beobachtungsbögen zur Anwendung.

Unten eine kleine Auswahl: Bogen 1 von 1973, Bogen 2 von 1990, Bogen 3 von 1998 und Bogen 4 der aktuelle Beobachtungsbogen.

Vertraulich
Bez. Donau / Iller
Kr. Ulm

Leistungsklasse (D)

Beobachtungsbogen Nr.

Günter Rapp 7914 Pfuhl
Eckstrasse 8

Lieber Sportkamerad,

wir bitten Sie, das nachstehende Spiel zu besuchen und einen Bericht über die Schieds- und Linienrichter dieses Spiels abzugeben.

Schiedsrichter: Rapp Günter
Platzverein: Schemmerhofen
Gastverein: Stafflangen
Spieltag: 30.9.73
Spielbeginn: 15. Uhr
Halbzeitergebnis: 3:0
Endergebnis: 8:0
Platzbeschaffenheit: sehr gut

Spiel war normal / schwer zu leiten
(ohne / durch eigenes Verschulden)

1. Zur Person

a) Eindruck?
- ☒ gut
- ☐ unbefriedigend (siehe Bemerkungen)

b) Kondition?
- ☒ 1 gut
- ☐ 3 zu langsam
- ☐ 5 konditionsschwach

2. Zur Spielleitung

a) Stellungsspiel?
- ☒ 1 meist in Spielnähe
- ☐ 2 lief nicht diagonal
- ☐ 3 hinderte mitunter die Spieler
- ☐ 4 mit Rücken zum Linienrichter

b) Auftreten auf dem Spielfeld?
- ☒ 1 sicher
- ☐ 2 überheblich
- ☐ 3 gestenreich
- ☐ 3 zaghaft
- ☐ 4 unsicher

c) Einstellung zum Spiel?
- ☒ 1 griff durch, mutig
- ☐ 2 oft kleinlich, verzögerte Spiel
- ☐ 3 ließ manches durchgehen
- ☐ 4 ließ zuviel durchgehen

d) Wie wurden die Entscheidungen getroffen?
- ☒ 1 schnell, bestimmt
- ☐ 3 zu spät

e) Verhalten in kritischen Situationen?
- ☒ 1 entschlossen
- ☐ 2 aufgeregt
- ☐ 3 nicht bestimmt oder unentschlossen
- ☐ 5 bei groben Regelverstößen zu nachsichtig

f) Benehmen gegenüber den Spielern?
- ☒ 1 korrekt, bestimmt
- ☐ 3 faßte Spieler an
- ☐ 3 diskutierte
- ☐ 3 anmaßend, schroff
- ☐ 4 nachgiebig

g) Verhalten bei Kritik?
- ☒ 1 blieb unbeeindruckt
- ☐ 2 wurde unsicher
- ☐ 3 herausfordernd
- ☐ 4 ließ sich beeinflussen (Konzessionen)

h) Zusammenwirken Schiedsrichter / Linienrichter?
- ☒ 1 gut, reibungslos
- ☐ 2 entsprach nicht den Anweisungen (siehe Bemerkungen)
- ☐ 3 war nicht immer übereinstimmend durch Schuld des Schiedsrichters

LR 1 / LR 2
- ☐ ☐ amtierte zu auffällig
- ☐ ☐ sichtbar Aufgaben überschritten
- ☐ ☐ unberechtigt Fahne zu lange hoch
- ☐ ☐ stand beim Eckstoß falsch

i) Erkennbare Mängel?
- ☐ 1 versäumte, verlorene Zeit nachspielen zu lassen
- ☐ 1 bewertete Spielvorgänge unterschiedlich
- ☐ 1 erlaubte Behandlung leicht verletzter Spieler auf dem Spielfeld
- ☐ 1 duldete Spielverzögerungen
- ☐ 1 kein Mut zu unpopulären Entscheidungen

3. Zur Regelauslegung

a) Anwendung der Vorteilbestimmung?
- ☒ 1 gut
- ☐ 2 mitunter nachteilig
- ☐ 2 ohne Grund außer acht gelassen
- ☐ 3 ließ Vorteil auch bei grober Unsportlichkeit gelten

b) Auffassung vom Spielcharakter?
- ☒ 1 ließ erlaubt hartes Spiel zu
- ☐ 2 bestrafte erlaubt hartes Spiel
- ☐ 3 erkannte versteckte Fouls nicht
- ☐ 5 verlor durch zu spätes Eingreifen/Nichteingreifen Spiel aus der Hand

Sollte ein längerer Bericht notwendig sein, erbitten wir eine besondere Mitteilung.

Bemerkungen: Kamerad Rapp war ein guter Spielleiter. Er könnte noch etwas explosiver sein, denn er war sehr ruhig und ... nicht ...

Leistungsklasse: Amt-Oberliga
SR: Bergmann, Rüdiger
LR 1: Erthle
LR 2: Zeller
Platzverein: FC Marbach
Gastverein: VFB Stuttgart Am.

Beobachtungsbogen Nr.:
Spieltag: 7.10.1990
Anstoß: 10,30 Uhr
Halbzeitergebnis: 1 : 0
Endergebnis: 2 : 3

BEWERTUNG: 8

1. Einstellung zum Spiel
- ☒ genaue Spielkontrolle / griff im richtigen Augenblick ein
- ☐ leitete zu großzügig
- ☐ ahndete Unsportlichkeiten nicht
- ☐ ließ zu viel durchgehen
- ☐ in persönlichen Strafen zu nachsichtig

In einem Spiel das vom SR alles abverlangte, stellte er sich gut auf das Geschehen ein. Anfangs vielleicht etwas zu großzügig! wobwi in der 5 M. gelb hätte kommen müßen! Er bewieß jed. guten Instinkt als das Spiel im zweit. Abschnitt härter wurde zög. er nicht mit pers. Strafen. S.B.

2. Auffassung vom Spielcharakter
- ☒ gute Unterscheidung zwischen hartem und verbotenem Spiel
- ☐ bestrafte erlaubt hartes Spiel
- ☐ erkannte versteckte Fouls nicht
- ☐ Vorteilbestimmung wiederholt nachteilig
- ☐ ließ Vorteil auch bei grobem Foulspiel gelten

Gutes Auge für erl. u. verbot. Spielweise. Ließ trotz der aufkom. Härte u. Hektik das Spiel laufen, Sgt. die Vorteilsauslegung, nur in einem Fall 15 Min., wobei eine Verw. erf. war bließ er zu früh! die verw. hätte nachgeholt werden können !!

3. Regelauslegung
- ☒ überzeugend / ohne Kompromisse
- ☐ Fehler bei Freistößen
- ☐ falsche Abseitsauslegung
- ☐ bewertete Spielvorgänge unterschiedlich
- ☐ kein Mut zu unpopulären Entscheidungen

Eine überzeug. Regelauslegung mit Mut zu unpop. Entsch. in der 56 Min. Strafst. u. Feldverw. für den Gastgeb. Torwart n. rüdem Foul. Zeigte 5X gelb 3 FAZ u. 1Xrot. Beim Torw. wechsel kam erneut die Nr. 1 ! ins Spiel!!

4. Auftreten und Verhalten
- ☒ sicher / korrekt / unbeeindruckt bei Kritik
- ☐ nicht energisch genug
- ☐ unsicher
- ☐ herausfordernd

Ein sicheres Auftreten, ohne aber selber die Hauptperson zu sein. War sehr energisch, evtl. die vielen Pfiffe bei gröb. Vergehen nicht so ausdehnen!!, ein Pfiff genügt.

5. Laufvermögen und Stellungsspiel
- ☒ gut / befriedigend
- ☐ nicht befriedigend
- ☐ stellte sich wiederholt falsch zum Spielvorgang

Zeigte gutes Laufvermögen, hält sich aber meistens in der Spielfeldmitte auf, sollte versuchen mehr in die Diagonal zu gehen, um nicht umspielt werden zu müßen

6. Zusammenarbeit SR – LR
- ☒ reibungslos / gute Übereinstimmung
- ☐ übersah mehrmals Zeichen der LR
- ☐ nicht übereinstimmend

LR 1 / LR 2
- ☐ zeigte Regelwidrigkeiten nicht an ☐
- ☐ überschritt seine Aufgaben ☐

Ein gutes Gespann, wenn auch nicht zu übersehen war, daß der LR 1 dem SR die Aufgabe abnahm, insbes. wenn es in Strafraumnähe geht, hier wäre er besser beraten diese Aufgabe dem SR zu überlassen.

Erläuternde Bemerkungen (Schwierigkeitsgrad berücksichtigen): Wie bereits eingangs erwähnt, war es ein typ. Lokalkampf mit allen erlaubt. u. unerlaubt. Mitteln, wobei der Gast die größ. Anteile am verbot. Spiel aufzuweisen hatte. Wie unter 1 angedeutet, hätte in der 5 Min. nicht nur eine Ermahng. kommen dürfen, sondern hier war eindeutig grob. Foul schon im Ansatz zu erkennen. Der SR beh. jedoch seine Linie bei, wobei er bes. im zweiten Abschnitt seine Maßnahmen verschärfte. Hier war der Torw. der 1. der diese Maßnahmen zu spüren bekam. Rüdes Foul vom Tw. im Strafraum u. rote Karte, der ers. Tw. hätte jedoch nicht die gl. Nr. 1 wie sein Vorgänger tragen dürfen! Es war gut so, daß der SR nunmehr etwas kleinlicher leitete, dadurch wurden die Gemüter wieder beruhigt. Was niemand mehr glaubte war der Gästesieg.

Paarung: Blaubeuren - Albeck
Schiedsrichter: Ortmann, Harald WG
Schiedsrichterassistent 1: VLR
Schiedsrichterassistent 2: "
Leistungsklasse: Bezirksliga
Spieltag: 25.10.98 Anstoßzeit: 15oo Uhr
Halbzeitstand: 1:0 Endstand: 3:0
Beobachter: Gerhard Söll
Schwierigkeitsgrad ☐sehr schwierig ☐schwierig ☒normal

GESAMTPUNKTE 43

EINGANG 27.OKT. 1998

1. Auftreten und Verhalten
- ☒ Persönlichkeit
- ☐ Mut zu unpopulären Entscheidungen
- ☒ korrekter Umgang mit den Spielern
- ☒ unbeeindruckt bei Kritik, sicher
- ☐ unentschlossen/nicht energisch genug
- ☐ diskutierte mit den Spielern
- ☐ übertriebenes Auftreten/gestenreich
- ☐ ließ sich kritisieren/anfassen

Der SR-Kamerad war ein sachlicher, ruhiger und wenn es die Notwendigkeit an=ging, auch energischer Spielleiter. Er stellte sich nicht bewußt in den Mit=telpunkt, hatte aber bei einigen Entscheidungen mit Kritik zu tun, die er aber korrekt und problemlos löste.

2. Spielkontrolle und Spielstrafen
- ☒ bewies Spielverständnis
- ☒ genaue Spielkontrolle/rechtzeitiges Eingreifen
- ☒ konsequente Linie
- ☐ korrekte Zweikampfbeurteilung
- ☒ sinnvolle Vorteilanwendung
- ☐ zu kleinlich/störte Spielfluß
- ☐ leitete zu großzügig/griff zu spät ein
- ☐ korrekte Zweikämpfe unterbunden
- ☐ versteckte Fouls nicht geahndet
- ☐ Vorteil wiederholt nachteilig

Beide Mannschaften spielten mit viel Einsatz, es gab viele Hakeleien und so=genannte dumme Fouls auf beide Seiten, die der SR insgesamt ausgezeichnet be=wertete. Wenn möglich, ließ er Vorteilspiel gelten, wo er bes. in der 28.+76. Min. noch den verzögerten Pfiff in Anwendung brach

3. Ausführung von Anweisungen
- ☒ korrekte Spielfortsetzung
- ☒ beachtete 9,15 m Distanz
- ☒ Anweisungen richtig umgesetzt
- ☒ um schnelle Spielfortsetzungen bemüht
- ☐ Fehler bei Spielfortsetzungen
- ☐ zu nachsichtig bei der Mauerbildung
- ☐ Anweisungen nicht beachtet
- ☐ duldete Spielverzögerungen

Er achtete stets auf schnelle und richtige Spielfortsetzungen, genauso die klare Unterscheidung zwischen indirekten oder direkten Freistößen, problem=loses Herstellen des erforderlichen Mauerabstands. Lobenswert noch, 78.Min. Nr.2 verlangt Behandlung, will dann weiterspielen, mußte berechtigterweise v.Feld.

4. Persönliche Strafen
- ☐ korrekte Anwendung
- ☒ duldete keine Unsportlichkeiten
- ☒ klare Linie
- ☐ zwingende persönliche Strafen unterlassen
- ☐ zu spät eingesetzt
- ☐ zu kleinlich

Die Personalstrafen waren den vorangegangenen Vergehen angemessen und zeigten den fehlbaren Spielern klar die Grenzen auf, bes.gut 8.+9.Min.Nr.5+2. Die wo Meckerten oder den Ball wegschlugen wurden berechtigt gleich bestraft. Eine konsequente Linie bis zum Abpfiff.

5. Laufvermögen und Stellungsspiel
- ☒ stets in Spielnähe
- ☒ schnelle Mittelfeldüberbrückung
- ☒ gutes Stellungsspiel
- ☐ gute Blickverbindung zu den Schiedsrichterassistenten
- ☐ teilweise zu weit vom Spielgeschehen entfernt
- ☐ Konditionsmängel
- ☐ störte gelegentlich
- ☐ Stellungsspiel nicht angepaßt
- ☐ Schiedsrichterassistenten-Zeichen übersehen

Der SR legte ein enormes Laufpensum ab, war so immer am Geschehen und hatte keine Mühe seine Entscheidungen darzutun. Durch das ebensfalls gute Stellungsspiel hatte er alles unter Kontrolle.

Tätigkeit der Schiedsrichterassistenten

SRA 1	SRA 2		SRA 1	SRA 2	
☐	☐	gute Unterstützung des Schiedsrichters / sicher	☐	☐	zaghaft/unsicher
☐	☐	klare und richtige Zeichen	☐	☐	amtierte übertrieben/zwang Schiedsrichter Entscheidungen auf
☐	☐	richtige Abseitsbeurteilung	☐	☐	falsche Abseitsentscheidungen
☐	☐	Vergehen angezeigt	☐	☐	winkt voreilig/sonstige Mängel
☐	☐	korrektes Verhalten gegenüber Spielern/Trainer			

alles in Ordnung

Zusammenfassung/Erläuterungen: In diesem kampfbetonten Spiel, das trotzdem in fairen Rahmen ablief, merkte man deutlich den Willen des SR, seinen Teil beizutrage Aufmerksamkeit, sofortige Entscheidungen und bes. sein großes Laufvermögen, waren die herausragenden Merkmale einer guten bis sehr guten Leistung.

Wettbewerb: Kreisliga A	Spiel: TSG Achstetten II – SV Äpfingen			
Spielnummer:	Datum: 23.04.2011	Anstoß: 14:00 Uhr		
Ergebnis: 2 : 2	Halbzeit: (0 : 2)			Schwierigkeitsgrad: 1=normal / 2=schwierig / 3=sehr schwierig
Schiedsrichter:	Patrick Kuhn	Note:		1
Schiedsrichter-Beobachter:	Markus Klatt			

Bewertungsskala			
	9.0 – 10 hervorragende Leistung	7,5 – 7,9 zufriedenstellende Leistung	5,0 – 5,9 ungenügende Leistung
	8.5 – 8.9 sehr gute Leistung	7,0 – 7,4 schwache Leistung	< 5,0 unakzeptable Leistung
	8,0 – 8,4 gute Leistung	6,0 – 6,9 sehr schwache Leistung	

1 Beschreibung des Spiels:
Bei herrlichem Sonnenschein und warmen Temperaturen traf die zweite Mannschaft der TSG Achstetten, Zehnter in der Tabelle, auf die Mannschaft des SV Äpfingen (Tabellenführer). Was die Tabelle ausdrückte war gleich zu Beginn des Spieles zu sehen. Die Gäste waren überlegen und gingen gleich nach 8 Minuten mit 0:1 in Führung. In der 16. Minute hieß es dann 0:2. In der zweiten Halbzeit dann ein ganz anderes Bild. Die Heimelf wurde stärker und erzielte gleich nach fünf Spielminuten den Anschlusstreffer zum 1:2. Durch einen Foulelfmeter in der 54. Minute für Achstetten hieß es dann plötzlich 2:2. Da die Gäste das Spielen fast eingestellt hatten ging dieser Ausgleich in Ordnung. Weitere riesen Tormöglichkeiten (Posten + Latte) konnte die Heimelf nicht nützen um das Spiel für sich zu entscheiden. Von Äpfingen kam gar nichts mehr so blieb es doch beim Verdienten aber unerwarteten Unentschieden. Der Schiedsrichter war in der harmlosen Begegnung nicht stark gefordert.

2 Regelanwendung, Regelauslegung, Spielkontrolle, taktisches Verhalten, Umgang Spieler und Offizielle (Bank):
Beim Bewerten der Vergehen nach der Regel 12 (Anspringen, Halten usw.) hatte der Schiedsrichter keine Probleme. Diese wurden erkannt und mit einem entsprechenden Pfiff und der dazugehörigen Richtungsanzeige untermauert. Verzichten sollte der Schiedsrichter auf unnötiges Unterbrechen des Spieles, sobald ein Spieler am Boden liegen bleibt. Drei Mal wurde das Spiel in solchen Situationen unterbrochen und nach einer kurzen Behandlung des Spielers mit SR-Ball fortgesetzt. Hier doch etwas abwarten, da die Spieler im Normalfall den Ball ins Aus schlagen. So hatte in der 6. Minute die Heimelf gar keine Chance den Ball ins Aus zu spielen da der Schiedsrichter zu vor schon gepfiffen hatte. Am ungünstigsten war das Unterbrechen des Spieles, aufgrund eines am Boden liegenden Spielers von Achstetten, da der Gästestürmer eine gute Angriffssituation einleiten hätte können. Diese wurde aber durch den Pfiff des Schiedsrichters zunichte gemacht. Als der Schiedsrichterball ausgeführt wurde, hatten sich alle Abwehrspieler wieder hinten versammelt. Das Spiel sollte also nur unterbrochen werden, wenn für einen Spieler eine schnelle Behandlung nötig ist. Ansonsten könnte ein cleverer Spieler dieses Verhalten des Schiedsrichters ausnützen und sich einfach auf den Boden legen uns so das Spiel des Gegners zu unterbinden, da das Spiel durch den Schiedsrichter unterbunden wird. Die getroffenen Abseitsentscheidungen waren in Ordnung. Nur sollte der Schiedsrichter hier auf unnötige Pfiffe verzichten. Zum Beispiel in der 6. Minute beim Abseits von Äpfingen fing der Torhüter von Achstetten sicher den Ball. Hier nicht unterbrechen, sondern weiterspielen lassen. Lässt der Torhüter dann den Ball doch noch fallen oder kann diesen nicht sicher aufnehmen, kann immer noch gepfiffen werden. Die Auswechselvorgänge (jeweils 3 Stück) wurden den Anweisungen entsprechend abgehandelt. Die Nachspielzeit wurde in beiden Spielhälften kurz vor Ablauf der Zeit angezeigt. In der ersten Hälfte wurde eine Minute und in der zweiten Hälfte drei Minuten drangehängt. Diese gingen beide in Ordnung.

3 Disziplinarkontrolle / Anzahl der persönlichen Strafen:
In dieser Rubrik war gar nichts geboten. In der ersten Hälfte musste der Schiedsrichter nicht einmal eine Ermahnung aussprechen. Erst in der 52. Minute musste die Nummer 5 von Äpfingen mit dem gelben Karton bedacht werden. In der 56. Minute traf es bei Achstetten II ebenfalls die Nummer 5, wegen Foulspiels, an der Außenlinie. In der 90. Minute hätte dann noch eine Verwarnung gegen die Heimelf ausgesprochen werden müssen. Hier wurde die Nummer 7 von Achstetten am Trikot festgehalten um den Angriff dieses Spielers zu unterbinden. Dieses taktische Halten hätte zwingend die Verwarnung geben müssen. Bei der Aussprache der Verwarnungen doch darauf achten, dass der Spieler sich direkt vor einem befindet und nicht fünf oder 10 Meter entfernt irgendwo von einem steht. So wurden nämlich beide Karten ausgesprochen. Die erste beim Strafstoß: SR steht am der Strafstoßmarke und hält die Karte hoch. Der Spieler steht irgendwo im Pulk außerhalb des Strafraumes. Die Zweite: Spieler steht 5 Meter vom Schiedsrichter seitlich entfernt. Auch wenn allen klar ist, dass dieser Spieler verwarnt wird, ist die Anweisung so, dass der Spieler einem mir steht und dieser auch angesprochen wird. Nur so kann der Spieler die Karte direkt wahrnehmen und alle wissen, dass dieser Spieler auch wirklich gemeint ist.

Heimverein:	1 x Gelb	0 x Gelb-Rot	0 x Rot	Gastverein:	1 x Gelb	0 x Gelb-Rot	0 x Rot

Spiele-Austausch in der Kreisliga

Übersicht über die Spiele im Austauch in der Saison 2013/2014

Stand: 07.7.13

	KREISLIGA A **2013/2014** **(2012/2013)**	**KREISLIGA B** **2013/2014** **(2012/2013)**	**GESAMT** **2013/2014** **(2012/2013)**
Biberach Ausgegeben Bekommen	30 (30) 30 (30)	35 (35) 35 (35)	65 (65) 65 (65)
Blautal/Lonetal Ausgegeben Bekommen	40 (40) 40 (40)	35 (35) 35 (35)	75 (75) 75 (75)
Ehingen Ausgegeben Bekommen	20 (20) 20 (20)	35 (35) 35 (35)	55 (35) 55 (35)
Illertal Ausgegeben Bekommen	40 (35) 40 (35)	40 (40) 40 (40)	80 (75) 80 (75)
Heidenheim Ausgegeben Bekommen	33 (33) 33 (33)	33 (33) 33 (33)	66 (66) 66 (66)
Göppingen Ausgegeben Bekommen	25 (25) 25 (25)	40 (40) 40 (40)	65 (65) 65 (65)
Münsingen Ausgegeben Bekommen	10 (10) 10 (10)	10 (10) 10 (10)	20 (20) 20 (20)
Westschwaben Ausgegeben Bekommen	16 (16) 16 (16)	25 (25) 25 (25)	41 (41) 41 (41)
Memmingen Ausgegeben Bekommen	10 (10) 10 (10)	00 (00) 00 (00)	10 (10) 10 (10)
Gesamt Ausgegeben Bekommen	224 (219) 224 (219)	253 (253) 253 (253)	477 (459) 477 (459)
Ulm Behalten	17 (06)	89 (142)	106 (148)
Gesamtzahl der Spiele in der Gruppe Ulm	**241 (225)**	**342 (395)**	**583 (620)**

Überraschung für den Obmann

Rückblick auf unsere Jahresfeier - von Markus Klatt

Im Wechsel mit einem Ausflug veranstalteten wir im vergangenen Jahr eine Jahresfeier für unsere Schiedsrichter und deren „bessere Hälften". Mitte November war es wieder soweit. Wie in den Jahren zuvor auch, hatten wir in die Hochsträßhalle nach Ermingen eingeladen. Am Abend der Feier konnte unser Obmann Rüdiger Bergmann dann knapp 150 Gäste begrüßen. Nicht nur viele unserer Schiedsrichter waren der Einladung gefolgt, sondern auch die benachbarten Schiedsrichtergruppen, der Bezirksvorsitzende Manfred Merkle, einige Vorstands-Mitglieder und zahlreiche Staffelleiter waren unter den Gästen

Für einen lockeren Aufgalopp des Abends diente wiederum ein Sektempfang. Hier konnte, vor dem eigentlichen Start der Veranstaltung, an den Stehtischen schon das ein oder andere Gespräch geführt werden. Bevor unser Obmann dann die Veranstaltung eröffnete. Nach seiner kurzweiligen Ansprache wurde das Essen, welches vom Erminger Gasthof „Rössle" köstlich zubereitet wurde, serviert. Auch die Dekoration der Festhalle wurde durch das „Rössle"-Personal übernommen. Hier bedanken wir uns besonders bei der Chefin Karin Renz. Ebenso bedanken wir uns bei der Fußballabteilung des RSV Ermingen für die Bereitstellung der allzeit aufmerksamen Servicekräfte.

Durch den weiteren Abend führte unser Ausschuss-Mitglied Harald Rechenberg. In seinen Moderationen bekam der ein oder andere auf witzige Weise sein Fett ab. Aber nicht nur Harald, sondern noch drei weitere Programmpunkte lockerten den Abend auf. So hatte Brunhilde Felk aus Einsingen drei kurze Auftritte mit ihrem unerschöpflichen Repertoire an Witzen. Auch die Theatergruppe Erbach zeigte ihr Können – in Sketchen unter der Leitung von Chef Otto Steinle. Höhepunkt der Darbietungen war aber ein Beitrag aus unserer Mitte. Manuel Eggle, Maik Kaack und Markus Klatt legten mit ihren „glücklichen Füßen" (Happy Feet) auch ohne großartige Proben einen super Auftritt hin.

Eine Überraschung gab es an diesem Abend noch für unseren Obmann. Dieser steht jetzt bereits 20 Jahre unserer Schiedsrichtergruppe vor. Aus diesem Grund hatte sich der Schiedsrichterausschuss für ihn etwas Besonderes überlegt. Unser stellvertretender Obmann Hans Zeller lobte in seiner Ansprache das nimmermüde Engagement von Rüdiger. Selbst wenn er mit seiner Frau Anne im Urlaub verweilt, ist er immer erreichbar. Als Dank für seine Arbeit bekam er einen Besuch in seiner alten Heimat Königswinter geschenkt.

Eine weitere Überraschung gab es für alle Partnerinnen im Saal. Als kleines Dankeschön dafür, dass sie ihre Männer und Freunde bei der Schiedsrichterei unterstützen und den Partner deshalb oft am Wochenende entbehren müssen, gab's etwas Süßes von der Firma Ferrero – was von unserem Schiedsrichter Uwe Schaible gestiftet wurde. Dafür ein Vergelt's Gott.

Zwischen den Showeinlagen und den offiziellen Teilen blieb ausreichend Zeit, sich mit Kollegen zu unterhalten und auszutauschen. Bei Kaffee und Kuchen endete dann der offizielle Teil des Abends. Die letzten Feierwütigen sollen gegen vier Uhr morgens beim verlassen der Halle gesichtet worden sein. Die Organisation des Abends war bei Hans Zeller wie immer in besten Händen. Bei ihm als Veranstaltungs-Chef bedanken wir uns ganz herzlich.

Bilder Jahresfeier

Weitere Bilder von der Jahresfeier gibt es auf unserer Homepage www.schirigruppe-ulm.de.
Schaut einfach mal rein.

Türkspor als Musterknabe

21 Vereine haben Übersoll-SR – von Rüdiger Bergmann

Es war knapp – aber die Revanche ist gelungen. Zählten in der Saison 11/12 zu unserer Gruppe Ulm/Neu-Ulm noch 22 Vereine, die zu wenige Schiedsrichter stellten (bei 20 Klubs, die genügend Unparteiische hatten) – so hat sich der Trend in der Runde 12/13 zum Positiven verändert. 21 Klubs, die kein Bußgeld an den wfv bezahlen mussten, standen 20 Untersoll-Vereine gegenüber.

Grund zum Jubel besteht indes nicht. Denn insgesamt fehlen unseren 41 Klubs immerhin 18 anrechenbare Schiedsrichter für eine ausgeglichene Bilanz. Die erwähnten 20 Untersoll-Vereine haben zusammengezählt über 5000 Euro bezahlt, weil sie nicht genügend Referees stellen konnten.

Dabei errechnet sich die Höhe der Bußgelder aus zwei Faktoren – der Liga, in der die erste Mannschaft spielt, und der Gesamtzahl der SR im Verein. Die meisten Fehl-SR, nämlich 11, weist der TSV Neu-Ulm auf (14 waren erforderlich, nur 3 waren anrechenbar). Dennoch wurden die Neu-Ulmer mit 556 Euro nicht so extrem zur Kasse gebeten wie der SV Thalfingen – obwohl diesem „nur" 3 Unparteiische fehlen. Da die Thalfinger keinen einzigen anrechenbaren SR hatten (3 wären erforderlich gewesen), mussten sie 756 Euro (!) überweisen.

Woraus folgert: Wer gar keinen SR stellt, muss besonders kräftig blechen. Nachzufragen beim TSV Langenau. Dessen Untersoll-Bilanz (0 statt 6 SR) hatte das höchste Bußgeld im Bezirk Donau/Iller zur Folge – 1206 Euro!

Im Übrigen sind die Bilanzen der beiden benachbarten SR-Gruppen mit unserer nur bedingt zu vergleichen. In der Gruppe Blautal/Lonetal gab's 18 Klubs auf der guten und 18 auf der schlechten Seite zu verbuchen. In der Gruppe Illertal hingegen waren es nur 12 Vereine, die nichts bezahlen mussten – aber deren 23, die den Bußgeld-Topf füllten.

Unser Landesliga-Schiri Özgür Tan hat sich erfolgreich dem Thema Schiedsrichter bei Türkspor Neu-Ulm angenommen.

Der Vorzeige-Verein für die Saison 12/13 zählt zu unserer Gruppe: Türkspor Neu-Ulm brachte es auf ein Übersoll auf 9 Unparteiischen (11 statt 2) – Glückwunsch für diese tolle Arbeit in punkto Vereins-Schiedsrichter. Am Beispiel Türkspor zeigt sich, dasss es von Vortei ist, wenn sich ein höherklassiger Schiedsrichter um die Belange kümmert. Unser Landesligaschiedsrichter Özgür Tan ist diese bemerkenswerte Bilanz seines Vereins zu verdanken. Dahinter weisen der TSV Holzheim (plus 5) und der SSV Ulm 1846 (plus 4) bei uns die besten Werte auf. Den Sprung aus den „Miesen" auf die sorgenfreie Seite schafften gegenüber der Runde 11/12: FC Burlafingen, SV Nersingen, FC Silheim, ESC Ulm, Ataspor Neu-Ulm und Srbija Ulm. Dagegen rutschten folgende Vereine in den Bereich, der Geld kostet: SV Offenhausen, VfR Unterfahlheim, TV Wiblingen, Türkgücü Ulm, Leoes de Ulm.

Übersicht Vereine und Schiris

Aus den Tabellen sind die Über- oder Untersoll Schiedsrichter pro Verein angegeben. In der linken Tabelle sind all diejenigen Vereine aufgeführt die genügend Schiedsrichter stellen und in der rechten Tabelle die Vereine die ein Defizit an Schiedsrichtern aufweisen.

Verein	**benö-tigte SR**	**Anzahl SR**	**Plus**
FC Burlafingen	6	6	0
SV Eggingen	4	4	0
TSV Erbach	6	8	2
RSV Ermingen	4	6	2
SV Grimmelfingen	2	5	3
TSV Holzheim	3	8	5
FC Hüttisheim	2	2	0
SC Lehr	4	7	3
SV Mähringen	2	3	1
SV Nersingen	4	5	1
SV Oberelchingen	3	5	2
FC Silheim	4	4	0
FC Straß	3	3	0
ESC Ulm	3	3	0
Türkspor Neu-Ulm	2	11	9
FC Birumut Ulm	2	4	2
Ataspor Neu-Ulm	1	1	0
SV Ljiljan Ulm	2	2	0
KKS Croatia Ulm	2	3	1
FC Srbija Ulm	2	2	0
SSV Ulm 1846 Fußb.	15	19	4
Gesamt	**76**	**111**	**35**

Verein	**benö-tigte SR**	**Anzahl SR**	**Plus**
TSV Blaustein	7	5	-2
VfL Bühl	4	1	-3
SF Dellmensingen	2	1	-1
TSV Einsingen	4	3	-1
TSF Ludwigsfeld	6	2	-4
TSV Neu-Ulm	14	3	-11
SV Offenhausen	5	4	-1
TSV Pfuhl	5	4	-1
TSG Söflingen	8	4	-4
SV Thalfingen	3	0	-3
VfB Ulm	5	2	-3
VfL Ulm/Neu-Ulm	6	3	-3
VfR Unterfahlheim	3	2	-1
SC Unterweiler	3	1	-2
TV Wiblingen	3	1	-2
Esperia Italia NU	2	1	-1
SC Türkgücü Ulm	5	3	-2
PUCD Leos de Ulm	2	0	-2
SSG Ulm 99	9	4	-5
FC Blautal	4	3	-1
Gesamt	**100**	**47**	**53**

Wenn’s länger dauert

Ein Bericht über einen Zwei--Tages-Einsatz – von Manuel Bergmann

Es ist Samstagmittag, ich packe meine Tasche für einen A-Junioren-Bundesliga-Einsatz am Sonntag, 11 Uhr, bei Wacker Burghausen. Die weite Fahrtstrecke von 280 Km einfach, sowie die frühe Anstoßzeit machen eine Übernachtung für mich und meinen Stamm-Assistenten Martin Traub aus Ehingen unumgänglich.

Punkt 14 Uhr macht sich der Trupp auf den Weg in Richtung Oberbayern. Die Reise führt über die A8 nach München, vorbei an der Allianz Arena bis in den Osten Münchens. Nach kurzem Wechsel auf die A94 geht die Strecke über 60 Km einspurig über das Land, man fühlt sich fast wie am Ende der Welt. Erschwerend kommt hinzu, dass auf den ersten 30 Km dieser Strecke ein Tempolimit von 70 Km/h sowie ein generelles Überholverbot herrscht, was am Wochenende sehr nervenaufreibend werden kann.

Nach einem kurzen Halt an einer naheliegenden Tankstelle erfolgen die letzen Kilometer wieder per Autobahn bis zur Ausfahrt Burghausen. Wir beide hatten uns vorgenommen, bis zum Abendspiel der Fußball-Bundesliga, welches kein geringeres als Borussia Dortmund gegen FC Bayern war, im Hotel anzusehen. Nach etwa drei Stunden Fahrt und fast 300 Km später traf das Auto am Zielort in Bayern ein – wie gewünscht um 18 Uhr, damit genug Zeit blieb einzuchecken und sich kurz auszuruhen.

Der Ausgang des Spiels in Dortmund dürfte ja allen bekannt sein, 2:0 für die Bayern. Danach ging es in die schöne Altstadt von Burghausen, welche nur noch 50 Meter von der Landesgrenze zu Österreich entfernt ist, um eine Mahlzeit zu uns zu nehmen. Martin Traub und ich entschieden uns für einen Italiener. Der dritte Mann im Gespann, welcher beiden noch unbekannt war, reiste erst am Spieltag direkt an. Der andere sonstige Stammassistent Christoph Zürn aus Wangen hatte an diesem Spieltag keine Zeit.

Der DFB gibt für das Abendessen vor dem Spiel pro Schiedsrichter ein Budget von 25 € vor. Die Rechnung wird in der Regel vom Schiedsrichter übernommen und im Nachhinein abgerechnet. Genau so wird es mit der Rechnung des Hotels gehandhabt – sprich die Kosten werden vorausgetreckt und dann nach ca. 4 Wochen vom DFB zurückerstattet. Zurück im Hotel angekommen, saßen Martin und ich noch gemütlich zusammen und ließen den Abend entspannt mit der Sportschau ausklingen.

Drei Mal in der Vorrunde war das Ziel von Manuel das Stadion von Wacker Burghausen

Nach dem Frühstück um 8:30 Uhr packten wir beiden unsere Siebensachen wieder zusammen, zahlten die Hotelrechnung und machten uns auf den Weg in Richtung Wacker-Arena.

Der Gegner an diesem Morgen war der SC Freiburg, der eine noch weitere Anreise hatte als wir beiden Jungspunde – genauer gesagt 7 Stunden Busfahrt. Das Spiel endete übrigens 0:3 und stellte das komplette Gespann vor keine großen Herausforderungen. So sah es auch der Beobachter des Spiels, der Spiele bis zur 2. Bundesliga beobachten darf. Gut gelaunt wurde nach dem Beobachtergespräch über das Spiel intern gesprochen. Nach dem Duschen und dem Essen im Vereinsheim machten sich Martin und ich schließlich wieder auf den Heimweg. Einziger Wehrmutstropfen an diesem Wochenende: Ab Augsburg standen wir über eine Stunde im Stau, so dass die Heimreise fast 5 Stunden dauerte. Trotz dieser kleinen Ungereimtheit lässt sich sagen, dass es für alle ein sehr erfolgreiches Wochenende war. Übrigens: Im Verlauf der Vorrunde „durfte“ ich noch weitere zwei Male nach Burghausen reisen.

Unvergessliches Geschenk

Beim Revier-Derby auf Schalke – von Günther Frey

Nicht nur der Wein reift über Jahre. Bei meinem Abschiedsgeschenk zum Ende der SR-Tätigkeit verhielt es sich ebenso. Als ich im Juli 2011 mein letztes Spiel in Illerrieden leiten durfte, war dies schon ein großes Ereignis an sich. Mit dem mir unbekannten Headset am Ohr sowie Knut Kircher und Markus Schmidt an der Seitenlinie pfiff ich das Freundschaftsspiel zwischen dem SSV Ulm 1846 und einer Illertal-Auswahl (0:0).

Danach beim gemütlichen Teil im Illerriedener Sportheim bekam ich ein tolles Geschenk: Alle eingeladenen Gäste hatten unter der Federführung meines ehemaligen SRA Knut Kircher gespendet und meiner Frau Doris und mir ein Wochenende mitsamt dem Besuch eines Bundesliagspiels geschenkt. Natürlich sollte es ein Spiel sein, das von Knut Kircher geleitet wurde.

Und was für ein Spiel das wurde. Am 25./26. Oktober 2013 nahm uns Knut mit zum Revier-Derby zwischen Schalke 04 und Borussia Dortmund in der Veltins-Arena. Die Anreise erfolgte im ICE: Doris und ich stiegen in Ulm ein, Knut in Stuttgart. Seine beiden SRA, Robert Kempter und Thorsten Schiffner aus Südbaden, flogen von Zürich aus ins Ruhrgebiet.

Das erste Highlight war ein gemeinsames Essen mit dem Gespann, zu dem auch die SR-Betreuer Manfred Wiechmann und Günter Risse (ehemalige Bundesliga-SR) anwesend waren. Das Essen bei einem Italiener war vorzüglich. Wir übernachteten von Freitag auf Samstag im Hotel Sheraton, wo auch Borussia Dortmund abgestiegen war.

Nicht nur mit Roman Weidenfeller und seinem Torwart-Trainer Teddy de Beer, den ich früher häufiger gepfiffen hatte, gab's einen Smalltalk – auch mit Jürgen Klopp. Der Dortmunder Trainer kannte mein Gesicht noch, nicht aber mehr meinen Namen. Ich erzählte ihm, dass ich früher Spiele von Mainz 05 gepfiffen hatte, bei denen er als Verteidiger mitwirkte. Als ich zu ihm sagte „Sie haben so gespielt wie Sie heißen", musste er lauthals lachen.

DFB-SR. Das Spiel wurde für mich zu einem unvergesslichen Erlebnis, auch wenn es wegen einiger Rauchbomben aus dem Dortmunder Block mit Verspätung begann. Knut leitete die emotionale Begegnung hervorragend und unaufgeregt – so, wie man ihn kennt. Er war der richtige Mann am richtigen Ort.

Nach dem Spiel fuhren Doris, Knut und ich mit dem ICE zurück. In Köln stieg Markus Sinn aus der SR-Gruppe Stuttgart zu, der in Leverkusen gewunken hatte und auch schon auf der Hinfahrt dabei gewesen war.

Knut Kircher, Günther Frey und Frau Doris auf Schalke

Am Samstag bummelten Doris und ich nach dem Frühstück durch Gelsenkirchen. Als sich das SR-Gespann um 13 Uhr mit dem Beobachter Jürgen Weber traf, durften auch wir dabei sein. Ich plauderte mit Jürgen ausgiebig über unsere gemeinsame Zeit als

Als wir in Ulm ausstiegen, hatten wir zwei unvergessliche Tage hinter uns. Für mich hatte in Gedanken meine Zeit als DFB-SR nochmals aufgelebt. Es war toll, dass Knut und alle anderen Gäste in Illerrieden durch ihre Spende mir dieses Erlebnis beschert hatten.

Ein Besuch bei den Panthern

Ausflug zum Eishockeyspiel in Augsburg – von Hans Zeller

Einige Schiedsrichter der Gruppe Ulm/Neu-Ulm besuchten das Spiel der Deutschen Eishockey Liga (DEL) zwischen den Augsburger Panthern und der Düsseldorfer EG.

Zahllreiche bekannte Gesichter waren dem Aufruf unseres Obmanns zum Eishockey gefolgt

Am 3. Januar traf sich eine 20-köpfige Gruppe gegen 14:50 Uhr am Ulmer Hauptbahnhof, um zu der Begegnung zwischen dem Tabellenzehnten und dem Schlusslicht vom Rhein zu fahren. Neben den Teilnehmern der Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm nahmen der Bezirksvorsitzende Manfred Merkle, sein Stellvertreter Günter Stucke, der stellvertretende Sportkreis-Vorsitzende Claus Schmid sowie der Vorsitzende der SSG Ulm 99, Anton Walter, an dem Ausflug nach Augsburg teil.

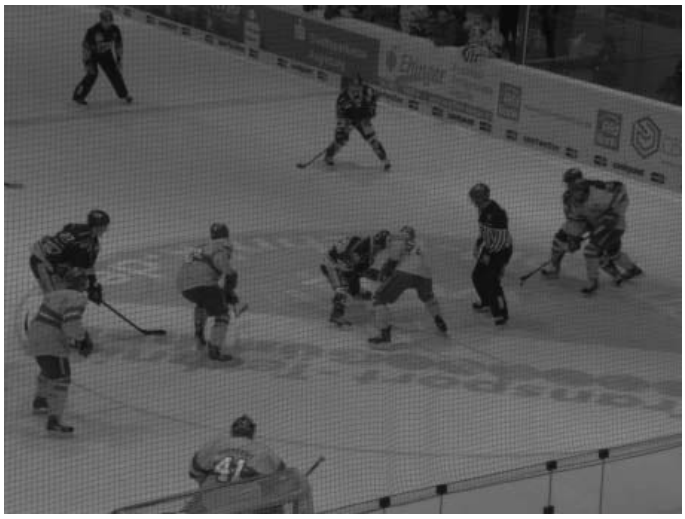
Pünktlich (!) um 15:17 Uhr fuhren wir mit der Deutschen Bahn in Richtung Augsburg. Nach einer guten Stunde erreichten wir den dortigen Hauptbahnhof (mit dem preissparenden Bayernticket dauert es eben etwas länger). In der Gaststätte am Bahnhof stärkten wir uns mit Essen und Trinken, da wir noch einen Fußmarsch von etwa 20 Minuten zurück legen mussten.

Nach der Ankunft am Curt-Frenzel-Stadion wurden wir zunächst von den Ordnern auf verbotene Gegenstände gründlich abgetastet. Nachdem alle Mann durch die Kontrolle gekommen waren, nahmen wir unsere Stehplätze ein. Die meisten befanden sich mitten im Augsburger Fanblock, andere in der Nähe der Gäste-Anhänger. Aber alle hatten beste Sicht aufs Eis.

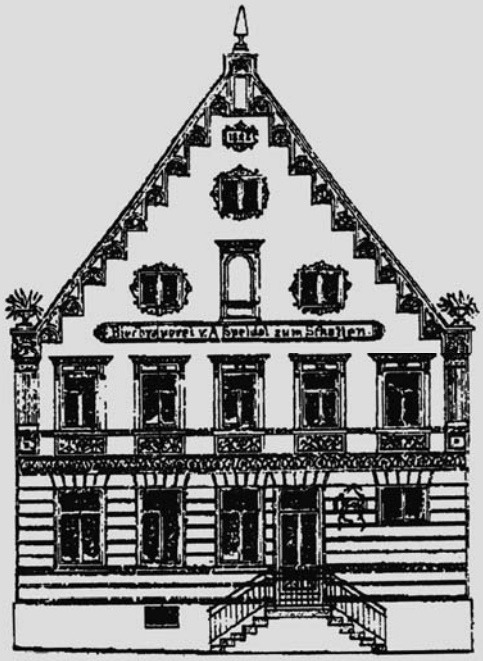
Schon vor Spielbeginn sorgten die Fans mit ihrem Trommler an vorderster Front für eine prächtige Stimmung. Pünktlich um 19:30 Uhr begann das Spiel mit dem Bully an der Mittellinie in dem mit 6.218 Zuschauern zum ersten Mal nach dem Umbau restlos ausverkauften Stadion. Trotz einer 2:0 Führung für die Augsburger nach dem ersten Drittel stand es nach regulärer Spielzeit (60 Minuten) 2:2 unentschieden.

Somit musste zunächst eine Overtime (Verlängerung) herhalten. Auch hier ging kein Sieger hervor. Also musste der Sieger durch das Penaltyschießen ermittelt werden. Nachdem die Düsseldorfer Spieler keinen Penalty verwandeln konnten, entschieden die Augsburger Panther das Duell letztendlich mit 3:2 für sich. Anschließend bebte das ganze Stadion, und die Panther-Fans feierten ihren vierten Sieg in Folge.

Ein besonderes Lob gilt unserem Obmann Rüdiger Bergmann, der diesen wunderschönen Tagesausflug hervorragend organisiert hat. Dieser Tag wird jedem in Erinnerung bleiben und wir werden nächstes Jahr mit Sicherheit wieder ein Eishockeyspiel in Augsburg besuchen.



Beim Eishockeyspiel Augsburg gegen Düsseldorf war einiges geboten



Zum Schatten

· Täglich ab 17 Uhr geöffnet

· Warme Küche ab 18 Uhr

· Gemütlicher Biergarten

Weihgasse 11 · 89077 Ulm-Söflingen · Tel. 0731 3886520

Meisterbetrieb

AHMET

Stuckateurbetrieb

ERDOGAN

- Wärmedämmsysteme
- Trockenbauarbeiten
- Altbausanierung
- Innen- & Außenputz
- Fassadenanstriche
- Fließestrich

Unter der Halde 11 89610 Oberdischingen

Tel.: 0 73 05 - 50 74 · Mobil: 0179 - 140 69 66

Bilanz der Hallensaison

Manuel Bergmann berichtet über die Hallenturniere

Kurz vor dem Jahreswechsel, genauer gesagt am Wochenende um den 21. und 22. Dezember 2013, startete die Hallensaison für den aktiven Mannschaften mit dem UI-Integrationscup in der Kuhberghalle. Dieses Turnier war der Startschuss für viele weitere Hallen-Cups in diesem „Winter", bei dem etliche unserer SR zum Einsatz kamen.

Weitere Turniere waren der Gold Ochsen Cup in Senden, das Aktiven-Turnier des TSV Allmendingen (beide Turniere jeweils im Austausch mit der Gruppen Illertal bzw. Ehingen), das Dreikönigsturnier des TV Wiblingen, das Turnier in Oberelchingen, der Bad Blau Cup in Blaustein, der Ulmer Stadtpokal und als Abschluss das Turnier des FC Blautal.

Bei diesen insgesamt 8 Hallenturnieren, welche sich teilweise über drei Tage erstreckten, waren Spannung und Emotionen stets gegeben. Leider ist in den letzten Jahren festzustellen, dass der Respekt gegenüber den Mitspielern, Verantwortlichen, aber besonders den Schiedsrichtern immer mehr abnimmt. Der Skandal beim Ulmer Hallen-Stadtpokal im vergangenen Jahr, bei dem sich zwei Spieler auf der Tribüne schlugen, ist sicher jedem noch im Gedächtnis. Sogar die Polizei musste damals hinzugezogen werden. Durch das schnelle Spiel mit vielen Zweikämpfen, gerade im Bereich der Bande, kommt es immer häufiger zu unschönen Szenen. Bei der aufkommenden Hektik ist der Schuldige, wenn es nach den Spielern und Verantwortlichen geht, schnell gefunden – der Schiedsrichter.

Meistens führen Lappalien, wie eine nicht gepfiffene Grätsche oder ein vermeintlicher falscher Foulpfiff im Mittelfeld, zu diesen Ausrastern. Nach konsequentem Handeln der Unparteiischen fühlen sich die betroffenen Vereine schnell benachteiligt und machen ihrem Unmut Luft. Sicherlich gibt es - gerade in der Halle – Grund zur Diskussion, denn jeder SR hat seine eigene Linie, jedoch werden die Regelauslegungen der Fußball-Regeln in der Halle stets beachtet. Ärgerlich war ein Vorfall beim Turnier des FV Senden. Am ersten Turniertag wurde ein Spieler nach einer Verhinderung einer Torchance mit der Hand mit einer 2-Minuten Strafe belegt, am Finaltag wurde bei gleichem Vergehen ein Spieler mit der roten Karte des Feldes verwiesen. Bei den Turnieren in Wiblingen und Oberelchingen gab es vergleichbare Szenen, bei denen die SR beim Handspiel auf der Torlinie „nur" eine Zeitstrafe von zwei Minuten aussprachen. Dies ist natürlich ein gefundenes Fressen für die Zuschauer und die Medien. Spannend wird es diesen Trend in den kommenden Jahren zu beobachten.

Bei der Jugend gab es in der Winterpause auch eine Vielzahl von Turnieren. Das Highlight ist mit Sicherheit der jährlich ausgetragene U11-Eurocup in der Brühlhalle in Elchingen, mit hochklassiger Besetzung. In diesem Jahr spielte zum ersten Mal der Nachwuchs des italienischen Traditionsvereins Juventus Turin mit. Danach standen an zwei aufeinander folgenden Wochenenden die internationalen Turniere des TSV Blaustein an. Auch hier spielten fast ausschließlich Teams aus der 1. und 2. Bundesliga sowie ausländische Top-Klubs mit.

Auch Schiedsrichter brauchen ab und zu eine Auszeit!

Ihr Urlaub ist mir wichtig!

Ich biete eine individuelle Beratung ganz nach Ihren Wünschen und in entspannter Atmosphäre, gerne auch abends oder am Wochenende. Ohne Zeitlimit, ohne pauschale Öffnungszeiten, ohne Zusatzkosten!

Ich buche alle namhaften Veranstalter und erfülle alle Ihre Reisewünsche – vom Kurztrip bis zur Weltreise.

Ich freue mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Martina Di Biccari
Selbständige Reiseberaterin
Partner von
TAKE OFF
World of TUI

Ihre persönliche Reiseberatung:

Martina Di Biccari
☏ 07305 934319

martina.dibiccari@
takeoff-reisen.de

Bilder von Einsätzen in der Halle

5 Jahre Förderverein

Interview mit Manuel Eggle - von Rüdiger Bergmann

Wie fällt in wenigen Sätzen die Bilanz des Vorsitzenden nach 5 Jahren Förderverein aus?

MANUEL EGGLE: Die Mitgliederzahl ist seit der Gründung relativ konstant geblieben. Sponsoren und Gönner zu gewinnen, stellt sich als immer schwieriger dar. Meistens wird die Suche von einigen wenigen Schiedsrichtern übernommen. Deshalb der Aufruf: Wer jemanden weiß, der bei uns inserieren möchte, wendet sich am besten an Maik Kaack. Denn gerade diese Gelder benötigen wir, um unsere Ziele im Verein verwirklichen zu können.

Gibt es konkrete Beispiele?

MANUEL: Durch die Anschaffung einer Videokamera etwa konnten die Verantwortlichen des Förderkaders einzelne Spiele aufzeichnen und vor Ort eine Analyse mit dem SR erstellen. Erst durch Gründung des Fördervereins ist es für unsere SR- Gruppe überhaupt möglich, kostspielige Anschaffungen zu tätigen. Unsere Gruppenzeitung ist sicherlich eine der Besten im WFV und auch bezirksübergreifend sehr gefragt. Falls jemand Interesse an der Mitarbeit hat, darf er sich gerne bei mir melden.

Was sind die vorrangigen Ziele eines Fördervereins?

MANUEL: Vorrangiges Ziel ist es, die Jungschiedsrichter auf ihrem Weg zum Aktivenkader zu fördern. Ebenso wird viel Wert auf SR- Gewinnung und Erhaltung gelegt. Gerade die Erhaltung von Schiedsrichtern stellt für die SR- Gruppe nicht nur bei uns, sondern überall eine große Herausforderung dar. Und die Information über aktuelle Regeländerungen und aktuelle Ereignisse aus der Gruppe erfolgt in unserer Zeitung.

Was waren die bislang bedeutendsten Aufgaben?

MANUEL: Am Anfang sicherlich die Gründung unseres Fördervereins an sich. Ich hätte nie gedacht, welch bürokratischer Aufwand dahinter steckt, um als gemeinnütziger Verein anerkannt zu werden. Nach der Gründung lag der Schwerpunkt auf der finanziellen Unterstützung von Veranstaltungen. Vor allem unser Jubiläum zum 90-jährigen Bestehen, aber auch die Ausflüge zur Allianz Arena nach München bzw. in die Therme Erding oder die Fahrt mit der Sauschwänzlesbahn im Schwarzwald wurden zum größten Teil vom Förderverein unterstützt.

Was ist in der Planung?

MANUEL: Zur Zeit läuft eine Umfrage bei Jungschiedsrichtern, welche Ausflugsziele oder welche speziellen Veranstaltungen für Jung-SR organisiert werden sollen. Ideen können gerne an unseren Jugendsprecher Fabian Trögele eingereicht werden. Generell wird es 2014 wieder einen Ausflug für alle geben, der genaue Ablauf steht noch nicht fest. 2015 ist dann wieder eine Jahresfeier geplant. Damit bleiben wir im Rhythmus.

Wie sind SR-Gruppe und Förderverein verzahnt?

MANUEL: Die Ausschuss-Mitglieder unserer SR-Gruppe treffen sich viermal jährlich zu Sitzungen. Dabei ist auch immer mindestens ein Mitglied aus der Vorstandschaft des Fördervereins. Aber auch sonst ist der Förderverein über die Aktivitäten der Schiedsrichtergruppe informiert. Werden zur Förderung von Schiedsrichtern Gelder benötigt, stellt diese der Förderverein bereit. Auch Anschaffungen, Ausflüge und Feierlichkeiten werden vom Förderverein finanziell unterstützt.

Sind alle SR unserer Gruppe Mitglieder im Förderverein?

MANUEL: Leider nein. Dies ist eine Sache, die mich sehr traurig stimmt. Vor allem von einigen langjährigen Schiedsrichtern bin ich enttäuscht. Aber diese Problematik haben nicht nur wir im Verein, sondern diese gibt es überall. Der Förderverein ist wie die Schiedsrichtergruppe eine Gemeinschaft. Es bereichert sich keiner. Im Gegenteil: Für den Jahresbeitrag von 20 Euro (Erwachsene) bzw. 12 Euro (Jugendliche) können nicht einmal die viermal jährliche erscheinende Ausgabe unserer Gruppenzeitung und die DFB-SR- Zeitung bezahlt werden.

fassadengestaltung
mineral- und
kunstharzputze
anstrich- und
tapezierarbeiten

MALERMEISTER
I.D.
TOBIAS DAIBER
schillerstrasse 33
89077 ulm
tel. 0731 - 60 20 132
tel. 0171 - 700 35 76
fax. 0731 - 60 20 174

KARL KARLETSHOFER GMBH
Ihr Partner für Metall - Recycling
Schrott- & Metallgroßhandel

Handel
* Eisenschrott
* Buntmetalle
* Edelstahllegierungen
* Edelmetallhaltige Legierungen

Entsorgung
* Bleibatterien
* Elektronikschrott
* Altautos (Annahmestelle)
* Transformatoren (ölfrei)
* Diesel-/Heizöltanks (gereinigt)
* Blechverpackungen

Serviceleistungen
Containergestellung * und -vermietung
Transporte *
Demontagen/Abbrüche *
Sortier- und * Zerkleinerungsarbeiten
Umarbeitungen *
Metallanalysen *

Verkauf von Nutzmaterial
in Stahl, Edelstahl und NE- Metallen *
Rohre, Winkel, Bleche *
Träger Flachmaterial *
Gebrauchte Maschinen *

KARL KARLETSHOFER GmbH - Lessingstrasse 19 - 89231 Neu-Ulm

Kontakt:
fon: +49 (0) 731 978 77-0
fax: +49 (0) 731 978 77-77
email: info@karletshofer.de

Student und Schiri

Wie lässt sich Lernstress und SR-Tätigkeit vereinbaren - von Markus Klatt

Als Schirigruppe mit einer Universitätsstadt (Ulm) und einer Hochschulstadt (Neu-Ulm) im Gruppennamen tummeln sich fast zwangsläufig zahlreiche Studenten in unserer Mitte. Aber nicht nur Studenten in diesen beiden Städten sind bei uns an der Pfeife, sondern auch Schiedsrichter von hier, die auswärts studieren.

So studiert zum Beispiel Matthias Wituschek (Bezirksliga unter Beobachtung) seit kurzem in Karlsruhe Ingenieurpädagogik/ Metalltechnik. Unter der Woche wohnt er in Karlsruhe. Am Wochenende kommt er dann heim nach Ulm und leitete seine Spiele. Seine Freunde in Ulm haben sich bereits damit abgefunden, dass man Matthias nur noch am Wochenende nachts zu sehen bekommt, wenn er von seinen Schiedsrichtereinsätzen zurück ist. Florian Schaible, der in Stuttgart an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Betriebswirtschaftslehre studiert und unter der Woche in Stuttgart wohnt, hat angemerkt, dass die Einsatzmöglichkeiten unter der Woche wegfallen. Somit rechnet Fabian (Bezirksliga-SR) nicht mehr damit, dass er wie bisher pro Saison auf ca. 60 Spielaufträge kommt.

Auch für die Studierenden in Ulm und Neu-Ulm ist es nicht immer leicht, das Hobby mit dem Studium in Einklang zu bekommen. Fabian Trögele (aufstrebender Kreisliga-A-SR) berichtet, dass er seine Wochenenden so plant, dass er mittags beim Pfeifen ist und abends sich mit Freunden trifft. Damit die Freizeit nicht zu kurz kommt, will er auch nicht immer bis 12 Uhr mittags schlafen.

Auch nicht allzu leicht tut sich Tobias Knöpfle damit, alles unter einen Hut zu bringen. Neben seinem Studium in Biberach (Projektmanagement/Bauingenieur) hat er außer dem Pfeifen im Jugendbereich noch andere zeitintensive Hobbys. Dazu kommt auch noch, dass er am Wochenende öfter arbeiten muss. Deshalb ist es für ihn nicht so einfach die geforderte Anzahl von Spielen am Saisonende zu erreichen.

Landesliga-SR Nihat Varlioglu, der in Ulm studiert, gewinnt dem Pfeifen neben dem Studium noch etwas Positives ab. Das Pfeifen am Wochenende nützt er als willkommene Abwechslung zum Lernstress unter der Woche. Auch die zusätzlichen Einnahmen, selbst wenn sie gering ausfallen, sind ein willkommenes Taschengeld.

Natürlich erhebt dieser Studenten-Querschnitt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Beispielsweise gehören auch unser ranghöchster Schiedsrichter Manuel Bergmann und David Pflomm, der wegen seines Studiums in Mannheim eine Pause in der Bezirksliga-Beobachtung eingelegt hat, in diesen Kreis. Ebenso Marco Seidel, der als Student aus der SR-Gruppe Horb zu uns kam - und zudem noch beim TSV Einsingen kickt.

Gruppenhandtücher

In der letzten Ausgabe unserer Zeitung haben wir euch die Handtücher unserer Gruppe vorgestellt. Leider ist die Nachfrage nach diesen Handtüchern noch recht dürftig. Deshalb hier nochmals zur Erinnerung.

Das Handtuch mit der Auftschrift Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm kann beim Obmann, am besten per E-Mail (bergmann-r@t-online.de) bestellt werden. Kosten pro Stück EUR 16,00

Wir hoffen, dass der ein oder andre von euch sich noch für ein solches Handtuch entscheidet.

Portrait: Thorsten Robel

Auch er gehörte bis vor kurzem auch noch zu den Studenten-Schiris - von seinem (Demnächst-Schwiegervater) Dietmar Leibing

Wie bist du Schiedsrichter geworden?

Durch meine Freunde und ehemaligen Schiedsrichterkollegen Lukas Sommer und Philipp Leibing.

Hast Du im Schiedsrichterwesen ein Vorbild?

Eine einzelne Person als Vorbild habe ich nicht. Die Art und das Auftreten der deuschen Schiedsrichter bei internationalen Spielen finde ich aber in den meisten Fällen vorbildlich und ich versuche mir das eine oder andere abzuschauen.

Was war Dein bisher schönstes Erlebnis als Schiedsrichter?

Durch den freien Eintritt zum Champions-League-Spiel Bayern München gegen Real Madrid 2007 durfte ich das „10 Sekunden" Tor von Roy Maakay live erleben. Auch die Zeit als Schiedsrichterassistent war toll.

Was war Dein bisher schlechtestes Erlebnis als Schiedsrichter?

Eine Massenschlägerei nach einem Spiel in Gerlenhofen im Jahr 2006.

Was würdest Du im Fußball verändern?

Ich würde Unsportlichkeiten, welche vom SR-Team nicht, aber von den Fernsehkameras erkannt werden, im nachhinein konsequenter per Videobeweis bestrafen.

Was findest Du gut an unserer Schiedsrichtergruppe?

Der Einsatz des SR-Ausschusses

Wie sieht Deine berufliche Zukunft aus?

Nachdem ich mein Studium in der Physik beendet habe, werde ich im Janur 2014 in Ulm ins Lehramt (Mathemaik und Physik) wechseln.

Zur Person:

Alter: 26 Jahre

Verein: SV Offenhausen

SR seit: 2003

Beruf: Referendar (seit 01/2014)

Impressum

Herausgeber:	Förderverein der Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm
Redaktion:	Manuel Bergmann, Rüdiger Bergmann, Manuel Eggle, Maik Kaack, Markus Klatt, Dietmar Leibing, Günther Rapp, Hans Zeller
Mitarbeiter dieser Ausgabe:	Günther Frey, Fabio Grillo
Fotos:	Privat
Anzeigen:	Maik Kaack
Verteilung:	Kostenlos an alle Schiedsrichter der Gruppe Ulm/Neu-Ulm und deren Vereine
Erscheinungsweise:	4 x pro Jahr
Internet:	schirigruppe-ulm.de
Druck:	DATADRUCK GmbH, Nersingen

Bundesliga im Block 71 a

Jung-SR beim Spiel VfB Stuttgart gegen Gladbach – von Fabio Grillo

Ein Ausflug ist immer etwas Besonderes, vor allem wenn man dabei Bundesliga-Fußball zu Gesicht bekommt - in diesem Fall VfB Stuttgart gegen Borussia Mönchengladbach

Fabian Trögele, unser Jugendsprecher in der SR-Gruppe, hatte uns zu diesem Ausflug eingeladen. Uns – das waren Schiedsrichter, die in der Vorrunde besonders regelmäßig an Schulungen teilnahmen oder auch häufig Einsätze hatten. Als Begleitpersonen vom Gruppen-Ausschuss waren noch unser Jugendeinteiler Markus Klatt und unser Spitzen-Schiedsrichter Manuel Bergmann dabei.

Ausflug der Jung-SR in die Mercedes-Benz-Arena

Wir trafen uns am 29. November um 16 Uhr am Ulmer Hauptbahnhof, 15 Minuten später fuhren wir mit dem Zug in Richtung Stuttgart. Wir saßen, mehr oder weniger gewollt, im Fahrradabteil des Zuges, da es im Zug recht voll war, wir aber natürlich zusammensitzen wollten. Die Stimmung im Waggon war gut, obwohl (oder weil) ein paar bereits angetrunkene Stuttgart-Fans aus Isny mit im Abteil waren und Fangesänge anstimmten. Die aber so schlecht waren, dass wir einfach nur lauthals lachen mussten. Als wir nach gut einer Stunde Zugfahrt in Stuttgart ankamen, stiegen wir in die S-Bahn um und nach einer weiteren fünfminütigen Fahrt waren wir fast schon an der Mercedes-Benz-Arena angekommen. Obwohl noch ein Fussmarsch von 10 Minuten vor uns lag, waren wir etwas zu früh am Stadion.

Zwei Stunden vor Spielbeginn wurde dann die Schiedsrichter-Kasse aufgemacht. Da wir rechtzeitig vor Ort waren, bekamen wir alle eine Karte für den Block 71 a. Danach haben die meisten von uns vor der Arena etwas getrunken und gegessen. Da die Arena dann so langsam die Tore öffnete, gingen wir, als alle fertig mit Essen und Trinken waren, zu unserem vorgegebenen Eingang und betraten die Arena. Viele von uns gingen dann direkt zu ihren Plätzen und schauten sich erst mal alles von innen an. Einige waren nämlich zum ersten Mal in der Mercedes-Benz-Arena. Fotos wurden natürlich auch viele geschossen. Denn schließlich kommt man nicht jeden Tag zu einem Bundesligaspiel. Um 20:30 Uhr pfiff Schiedsrichter Thorsten Kinhöfer das Spiel an und sogleich begannen die beiden Fangruppen ihre Mannschaften lautstark zu unterstützen. Wir saßen direkt neben den Gladbacher Fans, die sehr zahlreich in Stuttgart erschienen waren. Jedoch begannen sie während des Spiels mit Bengalos oder ähnlichem und Rauchbomben zu hantieren. Die Stuttgarter-Fans quittierten dies mit einem fast fünf minütigem Pfeifkonzert.

Wenn man während des Spiels mal die Schiedsrichter-Assistenten genau beobachtet, sieht man, dass auch dort viel mit Handzeichen und Körperdrehungen gearbeitet wird – und das trotz des Headsets, welches von und Unparteiischen getragen wird. Wir sahen ein gutes Bundesligaspiel, in dem der VfB Stuttgart viele Chancen hatte, aber kein Tor schoss. Die Gladbacher nutzten ihre wenigen Torgelegenheiten und gewannen das Spiel mit 2:0. Nach dem Abpfiff machten wir noch ein Gruppenfoto vor der

Arena und liefen dann zusammen etwa 15 Minuten zum Bahnhof. Der Zug kam nach weiteren 15 Minuten und wir hatten, im Gegensatz zur Hinfahrt, eine ruhige Fahrt zurück nach Ulm. Um etwa 1:15 Uhr waren wir dann wieder am Ulmer Hauptbahnhof. Hier endete ein toller Ausflugstag, bei dem jeder Spaß hatte.

Gruppenfoto der Ausflugteilnehmer vor dem Eingang in die Arena

RECHTSANWALT
HANS-PETER
FÜLLER

Immer die richtige Entscheidung!

Arbeitsrecht
Ehe- und Familienrecht
Miet- und Pachtrecht
Verkehrsstraf- und OWi-Recht
Verkehrszivilrecht

Erlenbachstr. 48/1
89155 Erbach
Telefon 07305 6011
Fax 07305 6012
E-Mail: kanzlei@ra-fueller.de

DAS MEER
AN
MARKETING
MÖGLICH
KEITEN

jürgen mohn
Das Marketingmeer

Magirus-Deutz-Str. 12 · 89077 Ulm
Tel. 0731 - 40 32 14 25
E-Mail: info@marketingmeer.de
Web: www.marketingmeer.de

LOCHER
HEIZUNG · SANITÄR · LÜFTUNG

- Kesseltausch
- Brennwerttechnik
- Wärmepumpen
- Pellets-Öfen
- Solaranlagen
- Photovoltaik
- Staubsaugeranlagen
- Traumbäder – komplett aus einer Hand
- Kontrollierte Wohnraumlüftung
- Kundendienst
- 24h-Störungsservice

Locher Haustechnik
Bahnhofstraße 14
89155 Erbach
Telefon (07305) 96 14-0
Telefax (07305) 96 14-20
info@locher-haustechnik.de
www.locher-haustechnik.de

Landgasthof
WaldHorn
▶ eigene Metzgerei
▶ Gästezimmer
▶ Wintergarten
▶ Biergarten
▶ Spielplatz
©09 bof-agentur.de
Landgasthof
WaldHorn
Metzgerei
Noller
Fam. Gerhard Noller • Herdgasse 22 • D-89182 Bernstadt
Telefon +49(0)7348.94990.0 • Telefax +49(0)7348.94990.99
www.landgasthof-waldhorn-noller.de • Kontakt@landgasthof-waldhorn-noller.de

exklusive Eigentumswohnungen
in Ulm-Söflingen
Wohnanlage Königstraße
Eberhardt Immobilienbau GmbH
Moltkestraße 4/3, 89077 Ulm
Telefon: 07 31-14 00 13 - 0
www.eberhardt-immobilienbau.de
eberhardt
immobilien bau

Regelfragen

1. Ein Abwehrspieler spuckt aus seinem Strafraum heraus einen Gegenspieler an. Dieser befindet sich auf dem Spielfeld, aber außerhalb des Strafraums. Wie verhält sich der Schiedsrichter?

2. Ein Abwehrspieler verlässt das Spielfeld über die Torlinie, sodass sich sein Gegenspieler in einer Abseitsposition befindet. Welch Maßnahme ergreift der Schiedsrichter?

3. Die Gastmannschaft will auswechseln und teilt dies dem Schiedsrichter mit. Als der Ball ins Seitenaus geht, soll die Auswechslung vorgenommen werden. Der auszuwechselnde Spieler weigert sich jedoch, den Platz zu verlassen. Wie reagiert der Schiedsrichter?

4. Bei einem indirekten Freistoß trifft der Ball zunächst den Schiedsrichter und prallt von dort zurück zum Schützen. Dieser schießt den Ball anschließend aufs Tor. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

5. In welchen Fällen muss der Schiedsrichter einen Freistoß durch Pfiff freigeben?

6. Ein scharf geschossener Ball auf das Tor wird vom Torwart zum Abseits stehenden Spieler geboxt. Dieser nimmt den Ball an, jeder rechnet mit einem Abseitspfiff. Muss der Schiedsrichter in diesem Fall auf Abseits entscheiden?

7. Ein Abwehrspieler bekommt im eigenen Strafraum einen Freistoß zugesprochen. Er entschließt sich, diesen schnell auszuführen, bevor sein Gegenspieler den Strafraum verlassen hat. Wie reagiert der Schiedsrichter?

8. Nach einer verunglückten Eckstoßausführung verlässt der Ball das Spielfeld über die Torlinie, bevor der den Eckviertelkreis verlassen hat. Welche Entscheidung trifft der Schiedsrichter?

9. Einen langen Ball in die Mitte der Angriffshälfte versucht der Verteidiger wegzuköpfen. Der Kopfball misslingt, der Verteidiger kann den Ball nur noch abfälschen, der so zu einem Abseits stehenden Angreifer gelangt. Dieser erzielt ein Tor. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

10. Ein Spieler führt einen Freistoß aus. Bei der Ausführung verspringt ihm der Ball wenige Meter. Daraufhin setzt er nach und spielt den Ball ein zweites Mal – allerdings direkt in die Beine des Gegners, der daraufhin einen Erfolg versprechenden Angriff starten kann. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

RECHTSANWALT
HANS-PETER
FÜLLER

Immer die richtige Entscheidung!

Arbeitsrecht
Ehe- und Familienrecht
Miet- und Pachtrecht
Verkehrsstraf- und OWi-Recht
Verkehrszivilrecht

Erlenbachstr. 48/1
89155 Erbach
Telefon 07305 6011
Fax 07305 6012
E-Mail: kanzlei@ra-fueller.de

Regelfragen: Antworten

Zu 1.) Entscheidung des SR: SR unterbricht das Spiel
Persönliche Strafe : FAD für den Abwehrspieler
Spielfortsetzung : direkter Freistoß dort wo der Angreifer getroffen wurde

Zu 2.) Entscheidung des SR: SR entscheidet zuerst auf Weiterspielen
Persönliche Strafe : Verwarnung für den Abwehrspieler in der nächsten Spielunterbrechung
Spielfortsetzung : analog der Unterbrechung

Zu 3.) Entscheidung des SR: SR wendet sich an den Spielführer der betroffenen Mannschaft
Persönliche Strafe : keine
Spielfortsetzung : wenn es nicht zur Auswechslung komm, geht es mit Einwurf weiter

Zu 4.) Entscheidung des SR: SR unterbricht das Spiel
Persönliche Strafe : keine
Spielfortsetzung : indirekter Freistoß wegen 2xmaligen Ballspielens für gegnerische Mannschaft

Zu 5.) Entscheidung des SR: bei Freistößen, wenn die Mauer korrigiert werden musste, bei Freistößen nach Verwarnungen oder FAD, bei Freistößen nach Behandlungen, bei Freistößen die nach Auswechslungen ausgeführt werden.

Zu 6.) Entscheidung des SR: Ja, Abseits
Persönliche Strafe : keine
Spielfortsetzung : indirekter Freistoß für die verteidigende Mannschaft

Zu 7.) Entscheidung des SR: Weiterspielen unter Berücksichtigung der Vorteilsregelung.
Persönliche Strafe : keine
Spielfortsetzung : -

Zu 8.) Entscheidung des SR: Abstoß
Persönliche Strafe : keine
Spielfortsetzung : -

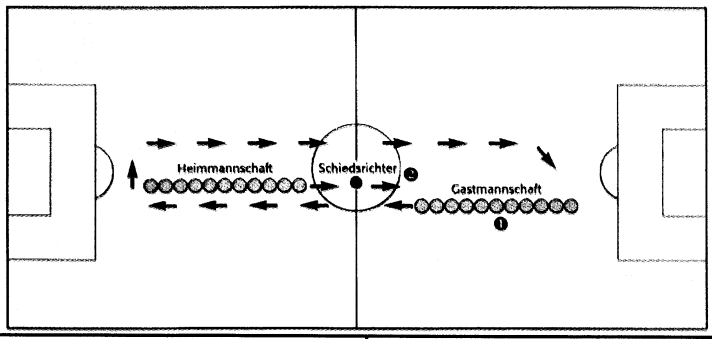
Zu 9.) Entscheidung des SR: Tor
Persönliche Strafe : keine
Spielfortsetzung : Anstoß

Zu 10.) Entscheidung des SR: Weiterspielen, Vorteil
Persönliche Strafe : keine
Spielfortsetzung : -

Merkblatt für Schiedsrichter im Austausch WFV / BFV

Stand 01.07.2013

Merkmal	**WFV** (Württembergischer Fußballverband)	**BFV** (Bayrischer Fußballverband)
Spielauftrag	**Ansetzung über DFBnet**	**Ansetzung über DFBnet**
Anreise zum Spielort	45 Minuten vor Spielbeginn	Erwachsene 1 Std., Junioren 30 Min. v. Beginn
Spielfeldkontrolle	1.) Rücksichtnahme auf die Gesundheit der Spieler. 2.) Der Ball muss kontrollierbar gespielt werden können. 3.) Verhinderung einer nicht unerheblichen Schädigung des Spielfeldes; gegebenenfalls sind vor der Entscheidung beim Platzverein über die Bodenbeschaffenheit der Spielfelder Auskünfte einzuziehen. 4.) Der zur Leitung eines Verbandsspiels eingeteilte Schiedsrichter kann nur, wenn er am Spieltag selbst vor Ort die Unbe- spielbarkeit des Platzes feststellt, den Ausfall des Spiels verfügen, sofern kein zugelassenes und bespielbares Ausweichspielfeld zur Verfügung steht. 5.) Bei Verbandsspielen der Herren sind vom Platzverein mindestens zwei Ordner zu stellen, die mit Signalwesten gekennzeichnet sind. Der Platzverein muss im Spielbericht Online diese zwei Ordner namentlich aufführen.	1.) Rücksichtnahme auf die Gesundheit der Spieler. 2.) Der Ball muss kontrolliert gespielt werden können. 3.) Verein kann Spielfeld sperren. 4.) Hat der Verein den Platz gesperrt und es findet kein Spiel statt ist dies dem zuständigen Spielleiter sofort zu melden. Ebenso wenn der Schiedsrichter den Platz für unbespielbar erklärt. 5.) Kontaktaufnahme mit dem Leiter des Ordnungsdienst.
Passkontrolle	Spielbericht und Pässe prüfen; keine Gesichtskontrolle. Bei Fehlen eines mit dem Vereinsstempel versehenen Lichtbildes im Spielerpass, bei Fehlen der Unterschrift im Spielerpass oder bei Fehlen des Spielerpasses hat der betreffende Spieler ebenfalls unaufgefordert einen mit einem Lichtbild versehenen amtlichen Ausweis vorzulegen, dies ist vom Schiedsrichter im Spielbericht Online unter besondere Vorkommniss zu melden. In Ausnahmefällen kann der Spielerpass oder der Lichtbildausweis bis unmittelbar nach Spielende beigebracht und unaufgefordert dem Schiedsrichter vorgezeigt werden.	Spielbericht und Pässe prüfen; keine Gesichts-kontrolle, <u>ohne Pass</u>, bzw. gültigem Lichtbild-ausweis kein Spielrecht. Meldung nur dann, wenn kein Pass bis nach Spielende vorgelegt wurde. Auswechselspieler können während dem Spiel mit gültigem Pass (Spielrecht) ergänzt werden. **Hinweis:** Bei Vorlage des Ausdrucks der Detail-Spielberechtigung mit dem BFV-Logo aus Pass-Online sind die Spieler zur Teilnahme an Spielen jeder Art ohne Vorlage des Spieler-passes berechtigt. Ein Einsatz eines Spielers mit dem Ausdruck der Detail-Spielberechtigung ist maximal einundzwanzig Tage lang, gerechnet ab dem (darin) angegebenen Tag der Pass-Ausstellung möglich. Danach verliert sie ihre Gültigkeit.Der Spieler muss sich vor dem Spiel durch einen amtlichen Lichtbildausweis legitimieren, sonst kann er am Spiel nicht teilnehmen. **Das Spielrecht eines Vertragsspielers endet mit dem Ende des Vertrages. Der Verein ist bei Bedarf darauf aufmerksam zu machen.**
Ausrüstung in Württemberg wie in Bayern	Ein Spieler darf keine Kleidungsstücke oder Ausrüstungsgegenstände tragen, die für ihn oder einen anderen Spieler eine Gefahr darstellen. (Einschließlich jeder Art von Schmuck). Solcher Schmuck muss abgelegt werden und darf nicht einfach mit Klebeband abgedeckt werden, da dies keinen ausreichenden Schutz bietet. Jede Art von Schmuck ist gefährlich. Da der Begriff „gefährlich" interpretationsbedürftig und folglich bisweilen unklar ist, ist jeglicher Schmuck verboten. Ringe, Ohrringe sowie Leder und Gummibänder können ebenfalls zu Verletzungen führen und dürfen deshalb nicht getragen werden. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass auch z.B. Eheringe unter diese Bestimmungen fallen. Spieler, die Schmuck tragen sind nicht teilnahmeberechtigt und werden zum Spiel nicht zugelassen. Anmerkung: Schiedsrichter sind von diesem „Verbot" ebenfalls betroffen und haben die Anweisung erhalten, dass während des Spiels keinerlei Schmuck mehr getragen werden darf (ausgenommen Uhren).	
Regel 4 **Ausrüstung der Spieler**	Der Schiedsrichter kontrolliert die Schuhe und Schienbeinschützer (ohne Schienbein- schützer kein Spielrecht). Der Verein muss bei einer Trikotwerbung eine gültige Werbegenehmigungskarte vorlegen. Die Werbegenehmigungskarte ist unbefristet gültig. Ein dort vermerktes Ablaufdatum ist nicht mehr zu beachten.	Der Schiedsrichter kontrolliert die Schienbeinschützer (ohne Schienbein- schützer kein Spielrecht). Für die Kleidung der Spieler in Bayern (Radlerhosen) ist der Verein verantwortlich. Werbung ist erlaubt.

Einlaufen **Handschlag vor dem Spiel** ***Text des BFV:*** Vor dem Spielbeginn sollen sich die Spieler zusammen mit dem Schiedsrichter(-team) auf das Feld begeben. Nachdem sich die Mannschaften in einer Reihe aufgestellt haben, soll die Gastmannschaft an der Heim-mannschaft vorbeilaufen. Dabei begrüßen sich die Spieler einzeln per Handschlag oder Abklatschen.	Zur Förderung des Fair-Play-Gedankens wird vor jedem Verbandsspiel als Geste der Handschlag zwischen den Spielern beider Mannschaften sowie dem Schiedsrichter praktiziert. Die Heimmannschaft bleibt stehen, Die Gastmannschaft geht auf den Schiedsrichter und die Heimmannschaft zu. ❶ Im Vorbeigehen geben die Spieler dem Schiedsrichter und den Spielern der Heimmannschaft die Hand. Die Gastmannschaft geht auf seine ursprüngliche Position zurück. Sobald der letzte Spieler der Gastmannschaft die Heimmannschaft passiert hat, führt der Spielführer der Heimmannschaft seine Mitspieler zum Handschlag am Schiedsrichter vorbei ❷.  	
Einsatz von Jugendspieler des älteren A-Junioren Jahrgangs	A-Junioren (älterer und jüngerer Jahrgang), die das 18. Lebensjahr vollendet haben, sind für alle Herrenmannschaften ihres Vereins teilnahmeberechtigt, ohne dass es eines besonderen Antrags bedarf. Ein Eintrag im Spielerpass ist nicht erforderlich. A-Junioren des älteren Jahrgangs (1995), die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, kann eine Spielgenehmigung für alle Herrenmann-schaften ihres Vereins erteilt werden. Das Spielrecht wird im Spielerpass vermerkt.	A-Junioren dürfen **ohne besondere Genehmigung** bei allen Herrenmannschaften eingesetzt werden.A – Junioren des älteren Jahrgangs (1995) können (unabhängig vom Alter) ohne besondere Genehmigung in allen Herrenmannschaften eingesetzt werden. A - Junioren des jüngeren Jahrgangs (1996) können erst mit Vollendung des 18. Lebensjahres, aber auch ohne besondere Genehmigung in allen Herrenmannschaften eingesetzt werden. Das Jugendspielrecht bleibt erhalten.
Auswechselspieler **- Anzahl 3 -**	Ausschluss mit roter Karte möglich, **Passeinzug**, Meldung im Spielbericht Online hochladen. Die Auswechselspieler müssen vor Spielbeginn im Spielbericht Online aufgeführt sein.	Ausschluss mit roter Karte möglich, **kein Passeinzug**, Meldung im Spielbericht. Ein Eintrag vor Spielbeginn auf dem Spielbericht **nicht nötig**. **ACHTUNG neu:** Ausgwechselte Spieler dürfen auch wieder rückgewechselt werden.
Spielbericht	nach dem Spiel ist der Spielbericht Online zu erstellen und freizugeben	**spätestens am zweiten Werktag nach dem Spiel** an den Spielleiter senden.
Meldungen **Feldverweis auf Dauer (rote Karte)**	Der Staffelleiter bekommt die Meldung über den Spielbericht Online. Der Spielerpass - ohne Plastikhülle ist einzuziehen und an den Staffelleiter auf dem Postweg zu senden). Keine Kopie der Meldung an die betreffenden Vereine.	Über alle Vorfälle Meldung einfach an Spielleiter senden. **Eine Kopie an den oder die betroffenen Verein senden. Kein Passeinzug bei allen Spielen.** *Unbedingt einzuhalten:* Besondere Vorkommnisse z.B. Feldverweis etc. ist umgehend eine Abschrift an den betreffenden Verein zu senden (Die Anschrift ist beim Verein - oder beim zuständigen Einteiler zu erfragen).
Technische Zone	In der technischen Zone dürfen sich die auf dem Spielbericht aufgeführten AW-Spieler sowie weitere acht Mannschaftsverant-wortliche aufhalten. Zu jeder Zeit ist es einer Person oder mehreren Personen erlaubt, taktische Anweisungen innerhalb der Tech-nischen Zone zu geben. Der Trainer und die übrigen Betreuer dürfen die Technische Zone nur in Ausnahmefällen verlassen, z.B. einen verletzten Spieler auf oder neben dem Spielfeld zu behandeln oder natürlich bei AW-Vorgängen.	In der technischen Zone dürfen sich insgesamt (einschl. AW-Spieler) höchstens 15 Personen aufhalten. In der - Kreisliga bis C-Klasse - ist keine namentliche Nennung erforderlich! Zu jeder Zeit ist es einer Person oder mehreren Personen erlaubt, taktische Anweisungen innerhalb der Technischen Zone zu geben. Der Trainer und die übrigen Betreuer dürfen die Technische Zone nur in Ausnahmefällen verlassen, z.B. einen verletzten Spieler auf oder neben dem Spielfeld zu behandeln oder natürlich bei AW-Vorgängen.

Serie: Bezirks-Mitarbeiter

Erhard Pilger, Staffelleiter - von Günther Rapp

Sport interessiert den 58 jährigen schon immer. Besonders der Fußball tat es ihm an. Er war viel unterwegs, um seinem Hobby zu frönen. Bereits 1980 bei der Europameisterschaft erlebte er in Rom das Endspiel und den 2:1-Sieg der Deutschen gegen Belgien. Wiederum in Italien 1990 bei der Weltmeisterschaft sah er das 1:0 der DFB-Elf im Endspiel gegen Argentinien. Die Finale im Europapokal der Landesmeister mit Bayern München in Rotterdam und Wien sowie das Champions- League-Endspiel in Madrid waren weitere Höhepunkte. Einen Erfolg „seiner" Bayern erlebte er dabei leider nie.

Dafür, dass sich der Sport mit einer Funktionärstätigkeit verbinden lässt, ist Erhard Pilger das beste Beispiel. Er übte über 20 Jahre mehrere Funktionen beim SV Nersingen aus, bevor für die Saison 2009/2010 die Aufgaben eines Staffelleiters im Bezirk zu vergeben waren. Manfred Merkle suchte schon lange einen Nachfolger für Hermann Schmid. Erhard Pilger stand bereit, die Staffeln A und B/Donau zu übernehmen. Seine bis dato ausgeübten Tätigkeiten in der Tischtennisabteilung (17 Jahre Abteilungsleiter), in der Fußballabteilung (Mannschaftsbetreuer, 1 Jahr Abteilungsleiter), als Gründungsmitglied des Bayern-Fanclubs und Mitinitiator des Freizeitturniers in Nersingen prädestinierten ihn für dieses Amt. Also übernahm Erhard Pilger, der bei einem großen Luft- und Raumfahrt-Unternehmen in Ulm arbeitet, die Aufgabe – und hat Gefallen daran gefunden.

Sein Engagement beschränkt sich nicht nur darauf Staffeltage abzuwickeln, Terminlisten zu erstellen und Spielberichte zu kontrollieren. Regelmäßig sieht man ihn auch bei Spielen der Vereine seiner Staffeln. Er pflegt einen angenehmen Kontakt zu den Vereinen, was diese zu schätzen wissen. Hin und wieder besucht er auch unsere SR-Schulungen. Es sind ihm daher nicht alle Schiedsrichter fremd, die er auf den Sportplätzen antrifft. Wer einmal mit ihm zu tun hatte, schätzt den unaufgeregten und freundlichen Ton. Von einer guten Zusammenarbeit weiß auch Dietmar Leibing zu berichten, wenn Einteilungen und Absetzungen zu klären sind.

Auf eines legt Erhard Pilger besonderen Wert: Korrekt gegenüber allen zu sein.

Um sich fit zu halten, geht er gerne ins Fitnesscenter – sofern dies die Zeit erlaubt. Wie er aber selber einräumt, hat er von dieser Zeit viel zu wenig. Seine Liebe zu Bayern München hat er, trotz der vielfältigen Arbeiten als Staffelleiter, nicht abgelegt. Erhard, der erst seit dieser Saison Dauerkartenbesitzer ist, schaut sich weiterhin Spiele in der Allianz-Arena an. Dies sei ihm, als Ausgleich zu den Spielen, die er an den Sonntagen im Bezirk besucht, gegönnt.

Erhard Pilger hier als Turnieraufsicht beim Dreikönigsturnier des SV Oberelchingen

Porträt: Franjo Orkic

Wie bist du Schiedsrichter geworden?

Durch diverse Verletzungen musste ich mit dem aktiven Fußball spielen aufhören. Ein befreundeter Schiedsrichter (Adam Janic) meldete mich zu einem Lehrgang an. So kam ich zur Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm. Ich erkannte sofort, dass ich so die Möglichkeit habe, trotz allem nicht auf den Fußball verzichten zu müssen und sonntags auf dem Platz stehen zu können.

Hast du im Schiedsrichterwesen ein Vorbild?

Eigentlich nicht. Jeder Schiedsrichter, der seinen „Job" gut macht, ist ein Vorbild. Dabei spielt es keine Rolle in welcher Liga er pfeift.

Was war bisher dein schönstes Erlebnis?

Die Tage in der Sportschule Ruit bleiben unvergesslich. Ausserdem gehören auch die Verbands- und Oberligaspiele, die ich als Assistent an der Seite von Carsten Jugel und Harald Rechenberg leitete, zu den schönen Erlebnissen - auch bis in die dritte Halbzeit.

Welches negative Erlebnis verbindest du?

Negative Erlebnisse hatte ich (noch) keine. Ich finde es nur sehr schade, dass die Aggressivität und Gewalt auf und um dem Platz immer mehr zunimmt. Sowohl die Zuschauer und Spieler untereinander als auch gegenüber dem Schiedsrichter. Und das sogar schon in den kleinsten Jugenden.

Welche Fußballregel würdest du abschaffen?

Gelbe Karte fürs Trikot ausziehen.

Welche Ziele hast du als Schiedsrichter?

Dass ich noch lange pfeifen kann und meine Leistung immer auf dem Niveau bleibt.

Was findest du gut an unserer Schiedsrichtergruppe?

Die Zusammenarbeit und die Hilfbereitschaft gefällt mir sehr.

Was kann man in der Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm verbessern?

Nichts, was mir jetzt einfallen würde.

Zur Person

Name: Franjo Orkic

Alter: 43 Jahre

Verein: KKS Croatia Ulm

SR seit: 1999

Termine

Schulungstermine 2014

Montag, 10.03.2014	19:30 Uhr
Montag, 07.04.2014	19:30 Uhr
Freitag, 02.05.2014	18:30 Uhr Leistungsprüfung
Montag, 04.08.2014	19:30 Uhr
Montag, 01.09.2014	19:30 Uhr
Montag, 15.09.2014	18:30 Uhr Jung-SR
Montag, 06.10.2014	19:30 Uhr
Montag, 20.10.2014	18:30 Uhr Jung-SR
Montag, 03.11.2014	19:30 Uhr

Sonstige Termine

01.05.2014 Wanderung

05.07.2014 Grillfest

Schulungslokale

allgemeine Schulung: Gaststätte des DJK SB Ulm

Jung-SR: Robert-Bosch-Schule Ulm (Kuhberg)

Sonstige Hinweise

Die Teilnahme an den Schulungen sowie an einer der Leistungsprüfungen sind für jeden Schiedsrichter Pflicht!

Besonderheit Spielbericht Online

Spieler, die nicht auf der Spielberechtigungsliste stehen - von Maik Kaack

Gelegentlich kann es vorkommen, dass Spieler einer Mannschaft mitspielen sollen, die nicht auf der Spielberechtigungsliste stehen. Von zwei Fällen kann ich aus den letzten 12 Monaten selbst berichten. Bei dem einen Spiel der Kreisliga A in Ehingen sollte auf Grund von Personalknappheit ein älterer Spieler (sonst AH) auf der Bank platznehmen. In diesem Fall war nach dem Spiel der EDV-Beauftragte vor Ort und konnte den Spieler noch „einpflegen", so dass ich keine weiteren Anforderungen aus Schiedsrichtersicht hatte.
In dem anderen Fall handelte es sich um eine Jungendspielerin vom SC Sand, die in der zweiten Mannschaft aushelfen sollte, aber in der Oberligamannschaft nicht auf der Spielberechtigungsliste stand. Dieser Fall wird wie folgt gelöst:

<table>
<tr><td>1.</td><td>Die Feststellung der Spielberechtigung erfolgt über den Spielerpass bzw. Lichtbildausweis. Ist dies gegeben, darf der Spieler auf jeden Fall spielen, unabhängig davon, dass er in der EDV nicht vorhanden ist!</td></tr>
<tr><td>2.</td><td>Im Spielbericht Teil 1 wird der Spieler/die Spielerin bei Verantwortliche und sonstige Angaben aufgeführt. Dies sollte der Verein übernehmen. Kann aber durch uns über „Aufstellung korrigieren" bearbeitet werden.

<table>
<tr><td>Spieler, die nicht auf der Spielberechtigungsliste stehen (Rü.-Nr., Name, Vorname, Geb.-Datum)</td><td>16, Benz, Veronika, 04.06.1996</td></tr>
</table></td></tr>
<tr><td>3.</td><td>Da der Spieler/die Spielerin nicht in der Datenbank ist, kann er/sie auch nicht bei den Eingabemasken erscheinen, sprich: alle Angaben zu dieser Person müssen im Feld sonstige Vorkommnisse im Bereich des Spielberichts Teil2 gemacht werden. Der Staffelleiter erhält einen Prüfungshinweis und muss diese Daten dann nachpflegen.

<table>
<tr><td>Sonstige Vorkommnisse</td></tr>
<tr><td>Spielerwechsel SC Sand II:
58.min ---> Nr. 16 Benz, Veronika FÜR Nr. 7 Mantei, Julia</td></tr>
</table>

<u>Denkbar ist auch folgender Eintrag:</u>
Verwarnung SC Sand II:
64. min ---> Nr. 16 Benz, Veronika *Foulspiel*

Sollte dieser Spieler/diese Spielerin ein Tor erzielen, verzichtet auf die Torschützenmeldung (sofern nicht gefordert) oder tragt einen anderen Spieler der Berechtigungsliste ein, damit die Torfolge weiterzählt. Dies selbstverständlich bei sonstigen Vorkommnissen angeben.</td></tr>
</table>

Zurückblickend auf eine Tradition von über 50 Jahren prägen Gemütlichkeit und familiäre Atmosphäre den Charakter unseres Hauses. Qualität und Freundlichkeit sind für uns Tradition und Verpflichtung zugleich.

Lernen Sie unsere Definition von schwäbischer Gemütlichkeit doch einmal persönlich kennen und lassen sich von uns verwöhnen.

Auf Ihren Besuch freut sich
Ihre Familie Renz und das Rössle-Team!

Hotel Gasthof Rössle

Schwäbische Gemütlichkeit genießen

Hotel Gasthof Rössle
Ortsstrasse56
89081-Ulm Ermingen
info@ulm-hotel.de
www.ulm-hotel.de
Fon. 07304 –80 38 0
Fax. 07304 –80 38 48

fahrschule amann

- Ihr **zuverlässiger** Partner in allen Führerscheinfragen
- Bei uns erhalten Sie eine **sichere** Ausbildung vom Mofa bis zum Omnibus
- Fortlaufende Kurse, Ausbildungsbeginn **jederzeit** möglich

Auskunft unter:
Telefon: 07305/7175
Mobil: 0171/343 97 55

Ensostraße 1
89079 Ulm-Einsingen

Alte Steige 6
89129 Langenau-Albeck

Beitrittserklärung Förderverein

B E I T R I T T S E R K L Ä R U N G

Hiermit trete/n ich/ wir

Name: ……..…..…… Vorname: ……..……..…….
Firma: ……..
Verein: ……..
Geburtsdatum:…….
Anschrift: …….

dem Förderverein der Schiedsrichtergruppe Ulm/ Neu- Ulm e.V. als Mitglied bei.

Die Mitgliedschaft beginnt ab: _____

Jährlicher Beitrag: € 12,00 für Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr
€ 20,00 für Erwachsene und Jugendliche ab dem 18. Lebensjahr

Der Mitgliedsbeitrag wird per Bankeinzug abgebucht.

Ulm, den ……. ……..
Unterschrift

E I N Z U G S E R M Ä C H T I G U N G

Hiermit erteile/n ich/wir dem Förderverein der Schiedsrichtergruppe
Ulm/ Neu- Ulm e.V. die Einzugsermächtigung zum Einzug meiner/unserer Beiträge von folgendem Konto:

Konto-Nr.: …….

Bankverbindung: …….

Bankleitzahl: …….

Ulm, den ……. …….
Unterschrift

Neulingskurs ist Pilotprojekt

29 Anmeldungen für unseren Schirikurs - von Markus Klatt

Erstmals seit Einführung einer Beschränkung der Teilnehmer auf 30 Stück pro Neulingskurs sind bei uns weniger Anmeldungen eingegangen wie Plätze vorhanden wären. Einen Tag vor dem Kurs waren „nur" 29 Anmeldugen für unseren Kurs eingeganen.

Am ersten Abend konnten wird dann in der Robert-Bosch-Schule 27 Interessierte begrüßen. Zwei die angemeldet waren sind einfach nicht gekommen. Als Lehrwart begrüßte unser Obmann, nicht wie vorgesehen Leo Mimmo, sondern Martin Kolb. Leo Mimmo ist aufgrund geschäfltlicher Termine ausgefallen.

Als Überraschung hatte der Lehrwart gleich die Mitteilung, dass unser Neulingskurs als Pilotprojekt fungiert. Erst kurz vor Beginn unseres Kurses wurde im Verband beschlossen, dass bei Neulingskursen das E-Learning eingesetzt wird. Zum bisherigen Lernstoff und Neulingsmappe erhalten alle Teilnehmer einen Zugang zu einer Lernplattform des DFB. Hier sind dann alle Lerninhalte hinterlegt und der Neuling kann alles nochmals nachlesen. Auch sind auf dieser Plattform gleich Kurztests angelegt. Diese müssen von allen Teilnehmern nach und nach bearbeitet werden. So kann sich jeder während des Kurses selbst überprüfen. Tests die nicht bestanden werden können nach nochmaliger Aneignung des Wissens wiederholt werden. Der Lehrwart kann dann auf dieser Plattform auch sehen, welcher Kursteilnehmer sich eingehend mit den Regeln beschäftigt und die Tests besteht.

Ob das E-Learning Zukunft in den Neulingskursen hat wird zu einem späteren Zeitpunkt geklärt. Die Erkenntnisse aus unserem Kurs und aus dem Neulingksurs der Gruppe Riss spielen dann eine große Rolle bei der Entscheidung.

Wie viele Neulinge wir durch den Kurs entgültig gewonnen haben stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fest. Die Namen und den dazugehörigen Verein werden wir dann in unseren nächsten Ausgabe veröffentlichen.

Vollbesetzte Reihen auch an unserem diesjährigem Neulingskurs

Dank an die Sponsoren

Karl Karletshofer
Jogging Brot
Autohaus Filser GmbH
Landgasthof Waldhorn
Eberhardt Immobilien
Zum Schatten
Eggle Elektrotechnik
TVG Tiefbau
Jürgen Mohn Management
Locher Haustechnik
Gasthof Hotel Rössle
Stuckateur Erdogan
Martina Di Biccari
Malermeister Daiber
Fahrschule Amann
Rechtsanwalt Füller
Berg Brauerei
Hermann Bantleon GmbH
Allianz Ulm und Groninger
Autohaus Wuchenauer
Friseur Befurt
S.COOL Sports
Lotto Baden-Württemberg

Schon gehört...?

Informationen auf den kürzesten Nenner gebracht

Ein Tisch vor der Kabinentür

Einen Einsatz mit Hindernissen erlebte unser Beobachter Manfred Elmer beim Landesliga-Derby im Bezirk Riss zwischen dem SV Reinstetten und dem SV Baltringen (1:2). Reinstetter Verantwortliche und Zuschauer waren mit der Leistung des SR-Gespanns, vor allem einem Elfmeter für Baltringen, ganz und gar nicht einverstanden. Nur mit vielen unschönen und lauten Begleiterscheinungen erreichte das Trio die Kabine. Als Manfred Elmer die Tür dorthin öffnete, um die obligatorische Besprechung durchzuführen, wurde er ebenfalls von einem einheimischen Offiziellen wüst beschimpft. Während seiner Analyse wurde mehrfach gegen die Kabinenwand geklopft. Und als Manfred nach dem Gespräch die Kabine verlassen wollte, war die Tür durch einen großen Tisch im Gang versperrt. Nur mit größten Kräften gelang es Manfred, die Tür so weit aufzustoßen, dass er ins Freie gelangen konnte. Manchmal leben auch Beobachter gefährlich.

Unverhofft kommt oft

Unser Schiedsrichter Fabio Grillo gönnte sich nach seinem Einsatz bei einem überregionalen D-Junioren-Turnier des TSV Neu-Ulm (ESPV-TEC-Cup) sein verdientes Mittagessen, als unser Obmann (ebenfalls vor Ort) einen Anruf vom SSV Ulm 1846 bekam. Beim B-Junioren-Spiel gegen Rottweil war der eingeteilte SR nicht erschienen. Der Anruf erfolgte fünf Minuten vor Spielbeginn. Da der Obmann den Einteiler des SR (nicht unsere Gruppe) nicht erreichten konnte, war auf die Schnelle guter Rat teuer. Somit fiel die Wahl auf Fabio. Sofort erklärte er sich bereit zu pfeifen. Als Folge brachte unser Obmann Fabio höchstpersönlich mit quietschenden Reifen zum Spiel, das er hervorragend leitete.

Nur einen Tag später bekam auch unser Kollege Markus Klatt einen Anruf von Obmann mit ähnlichem Sachverhalt. Etwa 30 Minuten vor dem Spielbeginn der KL-A-Partie zwischen der TSG Söflingen und dem FC Hüttisheim teilte Staffelleiter Erhard Pilger unserem Obmann mit, dass der eingeteilte Schiedsrichter aus der Gruppe Göppingen auf der Anfahrt mit einem Zuckerschock zusammengebrochen war und ruckzuck Ersatz gefunden werden müsse. 30 Minuten nach dem Anruf kam Markus, dessen eigentliches Spiel in Rammingen ausfiel, in Söflingen an. Das Spiel konnte mit 20-minütiger Verspätung beginnen – und lief ebenfalls problemlos ab.

Erwin Wittlinger tot

Unser frühere SR-Kollege Erwin Wittlinger ist zu Beginn des Jahres nach langer Krankheit verstorben. Erwin lagen die Jugendspiele am Herzen, er war unter anderem von 1987 bis 1991 auch Jugend-Einteiler in unserem Gruppen-Ausschuss. Zudem zählte er viele Jahre zur Riege der Jugend-Staffelleiter im Bezirk.

Nello trainiert ESC Ulm

Von wegen Reduzierung: Sebastiano (Nello) Testa ist aktiv wie eh und je. Eigentlich hatte er sich vorgenommen, neben seinen anderen Hobbys (Schiedsrichter in unserer Gruppe sowie Jugend-Staffelleiter) keine Trainertätigkeit mehr auszuüben. Doch als Halim Aydin, der Vorsitzende des ESC Ulm, auf ihn zukam, konnte Nello einmal mehr nicht Nein sagen: Er trainiert den Klub vorerst bis Saisonende in der Kreisliga B/ Donau.

Hans Werner reaktiviert

Zu Beginn der Runde hatte Hans Werner seine Pfeife an den Nagel gehängt, da die Knie nicht mehr so mitspielten. Jetzt wurde Hans reaktiviert. Was war passiert. Der SC Lehr veranstaltete ein Hallenturnier für B-Junioren. Von den Zwei eingeteilten Schiedsrichtern ist leider nur einer in der Halle erschienen. So griff die Jungendleiterin kurz vor Turnierbeginn zum Telefon und rief bei Hans an. Dieser sagte ohne lange zu überlegen gleich, dass er kommen würde. Seine Schiedsrichterutensilien wie Pfeife und Trikot musste Hans nämlich erst noch zusammensuchen. Diese Dinge hatte er nämlich bereits auf dem Dachboden verstaut. Als er dann in der Halle ankam, brachte er wie früher die Spiele ohne Probleme über die Bühne.

Franco gewinnt U11-Eurocup

Aber natürlich nicht als Spieler, sondern als Teamguide von Juventus Turin. Zum ersten Mal nahm beim Turnier des SV Oberelchingen Juventus Turin teil. Hier fungierte Fracno als Guide für die Italiener. Das sie sich gleich beim ersten Besuch in Elchingen so präsentieren und den Turniersieg erringen konnten hätte niemand gedacht. Bild auf Seite 21

WFV-Junior-Cup Endrunde

Folgende Schiris waren bei der Endrunde auf Bezirksebene im Einsatz

Schiris bei den D-Junioren Vincent Blaser (SRG Ulm), Florian Werdich (SRG Illertal) und Felix Lenz (SRG Blautal)

Schiris bei den C-Junioren Philipp Oppold (SRG Illertal), Fabio Grillo (SRG Ulm) und Tina Fröbel (SRG Blautal)

Schiris bei den B-Junioren Chris Erne (SRG Blautall), Tom Lacmann (SRG Illertal) und Tobias Keck (SRG Ulm)

Geburtstage

05.02.1994	Florian Poetsch
08.02.1991	Sascha Walderstein
08.02.1997	Florian Ufschlag
08.02.1999	Daniel Ziegner
17.02.1995	Rasid Redzic
19.02.1994	Andreas Polach
19.02.1998	Kutay Catalbas
20.02.1967	Harald Rechenberg
20.02.1991	Lukas Kögel
21.02.1951	Josef Schinel
26.02.1964	Sebastiano Testa
28.02.1984	Sarah Nilius
06.03.1970	Viktor Riedl
08.03.1990	Marc Wiechmann
09.03.1963	Rainer Frommer
11.03.1991	Tolga Tokmak
13.03.1969	Chokri Ouerghi
13.03.1990	Manuel Bergmann
19.03.1957	Nicola Perniola

19.03.1993	Fabian Rukavina
20.03.1957	Tayyar Arayan
21.03.1998	Marco Kreienbring
21.03.1940	Gerhard Söll
23.03.1996	Tobias Keck
27.03.1966	Ralf Sigmund
31.03.1968	Till Hofmann
31.03.1941	Hermann Kison
04.04.1994	Süleyman-Can Bal
05.04.1984	Simos Papas
06.04.1994	Fabian Michailidis
07.04.1948	Hans Walter
09.04.1980	Stephan Burkhardt
11.04.1968	Turgay Acar
12.04.1997	Riza-Can Bal
12.04.1980	Maik Kaack
23.04.1972	Marco D'Amico
26.04.1939	Bernd Merz
27.04.1998	Hawar Kangal

T V G

Tiefbauvertriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Ihr kompetenter Partner für Tiefbauartikel

Messerschmittstraße 41 - 89231 Neu-Ulm

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.
Haben Sie interesse in unserem Heft zu inserieren?

Für Fragen rund um das Thema Anzeigen steht Maik Kaack gerne für Sie zur Verfügung.
Ihn erreichen Sie per E-Mail
maik.kaack@gmx.de

Deutschlands günstigster Hochdachkombi!

Jetzt bei uns Probe fahren!

Der neue Dacia Dokker

schon ab

8.990,– €*

3 JAHRE GARANTIE bis max. 100 000 km

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie!

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,9, außerorts 6,2, kombiniert 7,5; CO_2-Emissionen kombiniert: 175 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

DACIA
GROUPE RENAULT

www.dacia.de

WUCHENAUER AUTO-CENTER GMBH

DACIA VERTRAGSHÄNDLER

OTTO-RENNER-STR. 3 • 89231 NEU-ULM
TEL.: 0731-970150 • FAX: 0731-97015161

*Barpreis für einen Dacia Dokker Dokker 1.6 MPI 85. Abbildung zeigt Dacia Dokker Lauréate mit Sonderausstattung. Zzgl. Überführungskosten 690,00 EUR